

Kursnummer 101.1

Kursbezeichnung

Gestaltungslehre
Design and Form Theory

Studiengruppe

FD1 / ID1 / KD1

Lehrende

Prof. Dr. Baier

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Seminare zu den Grundlagen des Gestaltens (Theorie)

- 1 Wirklichkeit. Formen der Wirklichkeit: Realität, Fiktion, Traum, Vision, Vorstellung, Virtualität, Erinnerung, Phantasie
- 2 Möglichkeit als Voraussetzung für Neues: Möglichkeit als Beweglichkeit, Spiel, Spiel im Wahrnehmen, in der eigenen Existenz
- 3 Kulturen, Lebenswelten: Verschiedenheit von Lebenswelten. Je eigene Sprachen, Codierungen, Symbole, Bedeutungen. Hermetik von Lebenswelten
- 4 Microwelten, Szenen, Situationen, Kontexte als Bedeutungsträger
- 5 Über Symbole, Zeichen, Bedeutungen. Subbedeutungen. Generieren von Bedeutungen
- 6 Kultur als Organisieren von Dingen, Zuordnungen, Handlungsmustern, Denkmustern. Verschiedene Organisationstechniken: zentrumsbetont, hierarchisch, rational, zufällig, emotional, durch Unfälle, Katastrophe, Synergie
- 7 Figur/Hintergrund. Hervorheben/Zurücklassen. Freistellen/Einbetten, Aufwerten/Abwerten.
- 8 Potential der Wirklichkeit. Potential von Situationen, Dingen, Bildern, Zeichen, Bedeutungen... Das Potential freisetzen durch Techniken wie: Kontext verändern, ungewöhnliche Beziehungen herstellen, Bewußtseinsveränderung, ... Aneignen von Vorgegebenem durch Überformung, Verfremden, Bedeutungsverschiebung, Verletzung, in Prozessen aussetzen, etc.

9 Bild und Abbild. Verdichtung von Wirklichkeit

10 Ästhetische Begriffe: schön, häßlich, interessant, attraktiv, anziehend, abstoßend, belebend, geistreich, etc.

11 Über gesellschaftliche Grenzen und Probleme: Moral, Tabu, Ethik, Interkulturalität

12 Dinge, Menschen, Lebewesen im gesellschaftlichen Zusammenspiel. Wahrnehmung und Gestalten innerhalb von Komplexität, Bewegtheit, in Teilnahme, Verantwortung

13 Video über Charles und Ray Eames zu den Themen: Kreativität, Synergie, Lebensfreude, Spieltrieb, Beweglichkeit, Verantwortung

Lernziele und Ergebnisse

Erlernen der grundlegenden Fähigkeit aus und mit der heutigen Komplexität von Wirklichkeit umzugehen und sie zu gestalten
Erschließung von Möglichkeitspotential als Grundlage jeder kreativen Gestaltung

Literatur

- Watzlawick, Paul: Vom Unsinn des Sinns oder vom Sinn des Unsinn. München, Piper Verlag, 1991
- Watzlawick, Paul: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Wahn, Täuschung, Verstehen. München, Piper Verlag 2010
- Maar, Christa u. a. (Hrsg.): Weltwissen, Wissenswelt. Köln, DuMont Buchverlag, 2000
- Baier, Franz Xaver: Der Raum. Köln, Buchhandlung König, 2000

Kursnummer 101.2

Kursbezeichnung

Design- und Kommunikationstheorie
Design and Communication Theory

Studiengruppe

FD1 / ID1 / KD1

Lehrende

Prof. Frenzl

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Bewertungsform

schrP / 90 Minuten

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester, schriftliche Prüfungen im Winter- und Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht

Lehrsprache

Deutsch / Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Kommunikationstheoretische Modelle: philosophisch-soziologisch, mathematisch- technisch, kommunikationspsychologisch
- Sender - Empfänger: situative und personale Beeinflussungsfaktoren
- Nonverbale Signale
- Semiotik, Semantik und Syntaktik
- Das semiotische Dreieck und der Designationsprozess
- Vom linguistic turn zum iconic turn
- Bewusstseinsentwicklung: Die Bedeutung des eidos
- Sprache und Bild im Wandel der Zeit: Jahrhundertwendsymptomatik
- Cultural Studies
- Technik-Kritik
- Watzlawick, Paul: Vom Unsinn des Sinns oder vom Sinn des Unsinn. München, Piper Verlag, 1991
- Lernziele und Ergebnisse
- Kenntnis der wichtigsten kommunikationstheoretischen Modelle
- Beherrschung eines einschlägigen Fachvokabulars der Zeichentheorie
- Erkennen von identitätsstiftenden Aspekten
- Theoretische Kenntnisse als Grundlage von Innovationen und Trends
- Strategien zur Entwicklung zukunftsweisenden Designs
- Literatur
- Anders, Günther: Die Antiquiertheit des Menschen. Bd. 1: Über die Seele im Zeitalter der zweiten industriellen Revolution. München, Beck Verlag, 7. Aufl., Nachdr. -1988(= Beck'sche Reihe; Bd. 319), 1956
- Burda, Hubert / Maar, Christa (Hrsg.): Die Welt als Phantom & Matrize. in: ICONIC TURN. Die neue Macht der Bilder. 2. Auflage, S.99 – 21, Köln, Du Mont Literatur und Kunst Verlag, 2004
- Cohn, Ruth C.: Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion. Stuttgart, Verlag Klett-Cotta, 1992
- Eco, Umberto: Zeichen - Einführung in einen Begriff und seine Geschichte. Frankfurt/M., Suhrkamp Verlag, 1973
- Gebser, Jean: Ursprung und Gegenwart. Erster Teil: Die Fundamente der aperspektivischen Welt - Beitrag zu einer Geschichte der Bewußtwerdung
- Ursprung und Gegenwart, Zweiter Teil: Die Manifestationen der aperspektivischen Welt. Versuch einer Konkretion des Geistigen, Novalis Verlag, 2. Aufl. 1999
- Lay, Rupert: Die Macht der Wörter: Sprachsystematik für Manager. Frankfurt/M., Ullstein Verlag, 1992
- Mead, George Herbert: Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Frankfurt/M., Suhrkamp Verlag, 1973
- Morris, Charles William: Grundlagen der Zeichentheorie - Ästhetik und Zeichentheorie. München, Carl Hanser Verlag, 1972.
- Morris, Charles William: Zeichen, Sprache und Verhalten. Düsseldorf, Schwann Verlag, Düsseldorf 1973
- Pease, Allan & Barbara: Der tote Fisch in der Hand und andere Geheimnisse der Körpersprache. Ulm, Ullstein Verlag, 2003
- Peirce, Charles Sanders: Von der Klarheit unserer Gedanken und Eine neue Liste der Kategorien, hrsg. von Roger Uchtmann, Neuenkirchen, Phänomen-Verlag, 2003
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden. Bd. 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, 1992
- Wolfgruber, Cornelia: Männer haben Worte - Frauen haben Gesichter? Die Bestärkung von Rollenklischees durch innerpsychische Kommunikationsmuster. In: sprechen. Zeitschrift für Sprechwissenschaft - Sprechpädagogik -
- Sprechtherapie - Sprechkunst. 21. Jahrgang, Heft 39, bvs Regensburg, 2003

Kursnummer 102

Kursbezeichnung

Gestaltungsgrundlagen I
Foundations of Design I

Studiengruppe

FD1 / ID1 / KD1

Lehrende

Prof. Petri, LB

Credits

6

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 180 h

eigenständiges Arbeitspensum 135 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls

1

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Geschichte der Gestaltungslehren, Einführung in die Zeichentheorie;
- Elemente: Formquantität (Dominanzgesetze, Proportionsarten), Formqualität (Linie), Formlage, Bewegung (Richtungen, Ausmaß, Art), Materie (Naturverhältnis, Objektcharakter), Licht (Lichtregie), Farbe (Farbsysteme, Farbanwendung und Farbharmonie, Farbpsychologie der Einzelfarben)
- Strukturen: Gestaltgesetze, optische Täuschung, Ordnungsmaß, additive und integrative Komposition, Kontrast, Rhythmus, Format, Gliederung, Schwerpunkt, Anordnungen, Reihung, Streuung, Symmetrie
- Semantik: Realisierung und Wahrnehmungsprozess; Ausdruck, Assoziation und Animismus; Mitteilung und Symbolik
- Knauer, Roland: Transformation – Grundlagen und Methodik des Gestaltens. Basel, Birkhäuser Verlag, 2008
- Riedel, Ingrid: Farben: In Religion, Gesellschaft Kunst und Psychotherapie. Stuttgart, Reihe Symbole, Kreuz Verlag, 2009
- Mante, Harald: FarbDesign in der Fotografie. Ravensburg, Otto Maier Verlag, 1981
- Zwimpfer, Moritz: Farbe, Licht, Sehen, Empfinden. Bern, Paul Haupt, 1985

Lernziele und Ergebnisse

- Kenntnis der Bild- und Formelemente
- Fähigkeit zur systematischen Bild- und Formanalyse
- -Professionelles Sprach- und Begriffsrepertoire der Bildrezeption
- Systematische Darstellung und Kommunikation der Bild- und Formbedeutung

Literatur

- Rock, Irvin: Wahrnehmung – Vom visuellen Reiz zum Sehen und Erkennen. Heidelberg, Spektrum Verlag, 1996
- Matthaei, Jörg Michael: Grundfragen des Grafik-Design – Wahrnehmen und gestalten. München, Augustus Verlag, 1997
- Bleckwenn, Ruth; Schwarze, Beate: Gestaltungslehre: Ein einführendes Arbeitsbuch. Hamburg, Handwerk u. Technik, 2004
- Metzger von Klotz, Wolfgang: Gesetze des Sehens. Eschborn, Verlag Dietmar Klotz, 2007
- Klein, Klaus: Grundlagen der Gestaltung. Bad Homburg, Verlag Dr. Max Gehlen, 1987

Kursnummer 103.1

Kursbezeichnung

Portraitstudien
Portrait Studies

Studiengruppe

FD1 / ID1 / KD1

Lehrende

Prof. Günther, Prof. Keller, LB Herr Schatz

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche 3 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 56,25 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Intensive bildnerische Auseinandersetzung ausschließlich mit Kopf, Gesicht, Portrait. Die Studierenden des ersten Semesters sind angehalten, mittels aller schon beherrschten bis neu auszuprobierenden Zeichentechniken ihr Gegenüber „festzuhalten“, zu beschreiben, auszuforschen. Von Karikatur bis anatomisch „richtiger“ Darstellung, die sich auf „Ähnlichkeit“ bezieht, bis zu ungewöhnlichen Auffassungen eines Gesichts ist alles erwünscht. Ästhetische Praktiken im Experiment: Skizzieren, Entscheiden, Ausführen. Linien und Flächen finden, Licht und Schatten definieren. Motiv: so viel arbeiten wie es geht.

Material wird nicht gestellt, Papier, Stifte, Pinsel, Farbe wird selbst mitgebracht. Es werden keine Kaufempfehlungen ausgesprochen: es darf und soll alles ausprobiert werden, dies bezieht sich auch auf die Materialverwendung. Teueres Material ist eher hinderlich. Einfache Materialien: Bleistift, Kohle, Feder, Kugelschreiber, Pinsel. Alle Arten von Papieren, auch Makulatur, sind erlaubt. Der Einsatz von Farbe ist ab der Hälfte des Kurses erwünscht. Es gibt keine Zeitvorgaben, die Studierenden entscheiden mit Hilfe des Dozenten selbst, ob sie langsam oder schnell, viele oder wenig Blätter bearbeiten. Dieses Arbeiten ist sehr persönlich, Sinn für Humor und Gespür für melancholische Tage müssen drin sein. Nebeneffekt: man soll sich kennenlernen im gemeinsamen Arbeiten. Man begleitet sich schließlich die nächsten drei Jahre. Anfangs Zeigen der angenommenen Bewerbungsmappen im Plenum.

Lernziele und Ergebnisse

Die Studierenden sollen lernen, genau hinzusehen im Sich-gegenseitig-Zeichnen. Sehen und Erfassen werden geübt und vertieft. Nicht unbedingt, sich genialistisch wichtigmacherische Werke anzufertigen. Aufspüren, Erkennen und Differenzieren des eigenen gestalterischen Ausdrucks und die Förderung und Stärkung des Vertrauens in das eigene gestalterische Potenzial durch die Findung von bisher unbekanntem Sichtweisen ist von

Belang. Kurz: die Unterstützung der Selbständigkeit bei der Wahrnehmung. Perspektiven, Gewichte und Proportionen finden und hinterfragen. Die „richtige“ Abbildung von Gesicht und Mensch ist lediglich Rüstzeug. Wo verbirgt sich Klischee, Langeweile, Kitsch und Wahrfügigkeit? Der individuelle, in sich stimmige Ausdruck wie die Mitarbeit des Zufalls (für jegliche Gestaltung generell) sind zu beachten.

Alle nachfolgenden Kurse (Skribble bis Illustration) bauen freilich auf dieser Erfahrung und Haltung generell auf.

Literatur

- James Lord, „Alberto Giacometti. Ein Portrait“, List, Berlin 2004
- James Lord, „Alberto Giacometti. Die Biographie“, Scheidegger & Spiess, Zürich 2001
- John Berger, „Das Leben der Bilder oder die Kunst des Sehens“, Wagenbach, Berlin 1989
- Gottfried Boehm, „Spur und Gespür. Zur Archäologie der Zeichnung“ in „Wie Bilder Sinn erzeugen“, Berlin University Press, Berlin 2008
- Siri Hustvedt, „Wenn die Dinge zurückschauen“ (über Giorgio Morandi), in „Cicero“ April 2010
- Henri Matisse, „Genauigkeit ist nicht Wahrheit“ in „Ästhetik“, Reclam, Frankfurt a.M. 1986
- Henri Cartier-Bresson, „Auf der Suche nach dem rechten Augenblick“, Edition Pixis, München 2002
- Wilhelm Genazino, „Das Bild des Autors ist der Roman des Lesers“, Kleinheinrich, Münster 1994
- Stefan Andres, „El Greco malt den Großinquisitor“, Reclam, Frankfurt a.M. 1988
- Hugo Peters, „Äugel und der eingebildete Raum“, Ravensburger, Ravensburg 1972
- Richard Williams, „The Animators Survival Kit. A Manual of Methods, Principles and Formulas for Classical, Computer, Games, Stop Motion and Internet Animators“, Faber & Faber, London 2001
- www.horrorvacui.de

Kursnummer 103.2

Kursbezeichnung

Gegenständliches Zeichnen
Product Drawing

Studiengruppe

FD1 / ID1 / KD1

Lehrende

LB Herr Richter

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

3 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 56,25 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls

1/2

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

Seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Materialcheck: Vorstellen verschiedener Zeichenmaterialien

Materialexperimente: Finden des Lieblingsstiftes

Darstellung geometrischer Grundelemente

- Linie: von der Geradlinigkeit zur figürlichen Dynamik
- Fläche: einfache Strukturen + Texturen, eben und verformt, Parallel- und Kreuzschraffuren, Tonwerte, Überlagerungen, Farbverläufe
- Körper: Kombination Strich und Fläche, Durchdringung, Aneinanderreihung, Licht und Schatten, Spiegelungen, Farbverläufe

Rhythmische Gliederung des Bildaufbaus mit Vorder-, Mittel- und Hintergrund, schnelles skizzenhaftes Erstellen

Perspektivkonstruktionen

- unterschiedlicher Aughorizont (Vogelperspektive, Froschperspektive, Normalperspektive)
- unterschiedliche Axonometrien (Frontalaxonometrie-Parallelperspektive, Kavalierperspektive + Dimetrie, Militärperspektive), Isometrie, Explosionsperspektive, Zentralperspektive, Perspektive mit 2 Fluchtpunkten (incl. Netzhautperspektive, Perspektive mit 3 Fluchtpunkten (Extremperspektive)

Die menschliche Figur (Gestik, Mimik) als Proportionsgeber in der räumlichen Darstellung, Bäume und Landschaften, optische Täuschungen

Lernziele und Ergebnisse

Kenntnis der konstruktiven Beschreibung eines Objektes und der Darstellungsmittel

Fähigkeit, Objekte schnell räumlich zu erfassen und skizzenhaft wiederzugeben

Fähigkeit, die Wirkung eines Bildes durch Darstellungsart und Bildaufbau zu steuern

Literatur

Eissen, Koos und Roselien Steur: sketching – Zeichentechniken für Produktdesigner. München, Stiebner Verlag, 2008

Kursnummer 104.1

Kursbezeichnung

Fotografie Grundlagen
Foundations of Photography

Studiengruppe

FD1 / ID1 / KD1

Lehrende

Herr Ebner, Frau Gress, Herr Demuth

Credits

4

Kontaktzeit pro Semesterwoche (SWS)

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

Seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Vorträge zu den Arbeitsweisen von bedeutenden Fotografen
- Vorstellung aller Genres der Bilderstellung, Bildverarbeitung und Bildverwendung
- Anleitung zu gezieltem Beobachten, Erweiterung der Wahrnehmung, Steigerung fotografisch-gestalterischer Ausdrucksmöglichkeiten durch eigene Arbeiten

Lernziele und Ergebnisse

- Interesse und Begeisterung für das Medium Fotografie wecken
- Fundierte Kenntnis technischer und ästhetischer Grundlagen und Grundbegriffe

Ziel ist ein eigenständiger Umgang mit den vielfältigen Möglichkeiten des Mediums Fotografie. Durch reflektiertes Sehen soll ein verantwortungsvoller Umgang mit Bildern geübt, ästhetische Urteilskompetenz generiert werden.

Literatur

- Freeman, John: Fotografieren. Das Universallehrbuch - Analog und Digital. München, Knauer Verlag, 2004
- Mante, Harald: Das Foto. Bildaufbau und Farbdesign. CH-Schaffhausen, Verlag Photographie, 2000
- Mante, Harald: Motive kreativ nutzen. CH-Schaffhausen, Verlag Photographie, 2000
- Rauhut, Alexandra: Das Fotocommunity Buch. Bonn, Galileo Press, 2009
- Heine, Anna Elisa; Born Thomas: Bildgestaltung im Medienkontext – Grundlagen und Methoden. Bonn, Galileo Press, 2004

Kursnummer 104.2

Kursbezeichnung

Typografie Grundlagen
Foundations of Typography

Studiengruppe

FD1 / ID1 / KD1

Lehrende

Prof. Herr Dam

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

fachliche Voraussetzung

Inhalt der Lehrveranstaltung

1 Typografische Grundlagen

Der Buchstabe - Grundform, Buchstabenteile, Buchstabenabstände etc.

Das Zeichen - Versalien, Gemeinen, Akzente, Umlaute, Ligaturen etc.

Das Wort - Abstand, Spationieren etc.

Zeichen- und Wortabstand - Dikten, Zeichenbreite, Laufweite etc.

Schriftfamilie - Schriftschnitte, -stärke, Beispiele etc. Satzspiegel

Das Masssystem - Das Messen einer Schrift; Inch, DTP-Punkt etc.

Satzart - Blocksatz, Flattersatz, Anzahl der Buchstaben pro Zeile etc.

Text: Haupttext, Bildlegenden, Überschrift, Schriftschnitte etc.

Papierformate

2 Gestalterische Grundlagen/Stilübungen

Fläche und Elemente

Form und Gegenform

Struktur

Proportionen

Kombinationen Text/Papierfläche (Formate)

Eine der zentralen Aufgaben der Typografie ist dabei die Schaffung von Lesbarkeit. Die Lehrveranstaltung vermittelt das spezielle Wissen um makro- und mikrotypografische

Zusammenhänge im Umgang mit größeren

Textmengen. Behandelt werden u.a. die Themen

Lese-Vorgang und Lesbarkeit, Formate, Satzspiegel,

Raster, Layout, Text-Inszenierung, Satzregeln und -zeichen.

Lernziele und Ergebnisse

In Gruppendiskussionen werden gestaltungsrelevante Problematiken erörtert, fachspezifisches Vokabular vermittelt sowie eine visuelle Sensibilisierung der Studierenden angeregt und entwickelt.

Neben dem vermittelten Wissen steht die praktische Erfahrung beim gestalterischen Bewältigen größerer bildnerischer und textlicher Inhaltsmengen im Vordergrund. Ziel ist es, diese Inhalte bei sinnvoller Strukturierung und Übersichtlichkeit gemäß den Nutzerbedürfnissen so zu visualisieren, dass die Veröffentlichung als Ganzes eine prägnante, stimmige und individuelle Erscheinung bekommt.

Literatur

- Willberg und Forssman, Lesetypografie, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2005
- Forssmann und de Jong, Detailtypografie, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2004
- Otl Aicher, Typografie, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2005
- Müller und Brockmann, Rastersysteme, Niggli AG Verlag, Sulgen 2001
- Emil Ruder, Typografie, Niggli AG Verlag, Sulgen 1996
- Karen Cheng, Anatomie der Buchstaben, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2006
- <http://www.lineto.com/>
- <http://www.linotype.com>
- fontshop.de
- <http://www.100besteschriften.de/>
- <http://www.schriftgestaltung.de/>
- <http://www.typolexikon.de/>
- <http://typo-online.ch/>
- <http://www.atypi.org/>
- <http://www.schriften.com/>
- <http://www.kleindaten.de/kaech/>
- <http://www.typeworkshop.com/index>

Kursnummer 105.1

Kursbezeichnung

Interaction Design
Interaction Design

Studiengruppe

FD1 / ID1 / KD1

Lehrende

Prof. Ammer, LB

Credits

4

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

In dem Kurs werden vor allem konzeptionelle Grundlagen des Gestaltungsprozesses vermittelt, wie sie sich in den vergangenen Jahren im Bereich der Produktentwicklung, der Kommunikationsgestaltung und des Service Design vor dem Hintergrund technischer Neuerungen herauskristallisiert haben. Zwar bekommen die Studierenden auch einen Überblick über die dafür relevanten Techniken, jedoch stehen im Vordergrund des Unterrichts Prinzipien des „Design thinking“ und des „User experience design“. Damit ist ein struktureller Ablauf gemeint, der sich aus folgenden Phasen zusammensetzt: Nach ausgiebiger Analyse einer Problemstellung, z. B. der Gestaltung einer besseren Arbeitsumgebung in den Hochschulgebäuden wird ein divergenter Prozess der Ideenfindung durchlaufen, gefolgt von einer konvergenten Phase, in der die Ideen überprüft, geschärft und in ein Konzept überführt werden. Dann erstellen die Studierenden Prototypen, um zu überprüfen, inwiefern ihre Ergebnisse den Ansprüchen der Menschen standhalten, für die sie entwickelt wurden. Den Abschluss bildet eine gemeinsame Präsentation der Konzepte sowie der überarbeiteten Prototypen.

Lernziele und Ergebnisse

Zunächst einmal sollen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis von Gestaltungsprozessen entwickeln. Dazu gehören vor allem konzeptionelles Denken und die gezielte Anpassung der Gestaltungsergebnisse an ein Publikum. Außerdem sollen die Studierenden einen Überblick über das Spektrum von technischen, formalen und konzeptionellen Fertigkeiten bekommen, das sie im weiteren Verlauf des Studiums erlernen können. Wichtig ist zudem, dass die Studierenden lernen, ihre Arbeit verbal zu verargumentieren und zu präsentieren. Das Ganze findet in Teamarbeit statt, damit die Studierenden sich besser kennenlernen – sie stehen ja noch völlig am Anfang ihres Studiums – um bereits erste Erfahrungen über die Vorteile und Herausforderungen von Kooperationen zu sammeln.

Literatur

- Bill Moggridge, Designing Interactions, the MIT Press, Cambridge US 2007
- Otl Aicher, Die Welt als Entwurf, Ernst und Sohn, Berlin 1991
- Donald Norman, The Design of Everyday things, Dubble Day Business, New York 1990
- Buckminster Fuller, Operating Manual for Spaceship Earth, Lars Müller Publishers, Baden 2008

Kursnummer 105.2

Kursbezeichnung

Digitale Kurse
Digital Design

Studiengruppe

FD1 / ID1 / KD1

Lehrende

LB

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche (SWS)

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Die Studierenden bekommen hier die Möglichkeit, die Grundlagen der Software-Tools zu erlernen, die sie für die Umsetzung ihrer Entwürfe benötigen. Diese konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Bildbearbeitung (Adobe Photoshop), Layout (Adobe InDesign) und Illustration (Adobe Illustrator). Hinzu kommen 3D-Modelling-Programme wie Rhinoceros und Cinema 4D.

Lernziele und Ergebnisse

Es geht vor allem darum, den Studierenden zu Beginn ihres Studiums die Grundlagen der Software zu vermitteln. Sie sollen befähigt sein, darauf aufbauend eigenständig ihre Kenntnisse zu vertiefen. Der Hauptanspruch liegt also darin, den Studierenden zu helfen, die ersten Berührungspunkte und Hürden im Umgang mit digitalen Werkzeugen zu überwinden. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand von Übungen erprobt.

Literatur

- Robert Klauen, Adobe Photoshop CS4 – Der professionelle Einstieg, Galileo Design Verlag, Bonn 2010
- Karsten Geisler, Einstieg in Adobe InDesign CS4, Galileo Design Verlag, Bonn 2009
- Falk Hegewald, Katharina Hien, Steffen Rümpler und Johannes Tritschler, Illustrator CS4 Design-Workshop, Dpunkt Verlag, Heidelberg 2009
- Andreas Asanger, Cinema 4D 11: Das Praxisbuch zum Lernen und Nachschlagen, Galileo Design Verlag, Bonn 2008

Kursnummer 201.1

Kursbezeichnung

Ästhetik
Aesthetics

Studiengruppe

FD2 / ID2 / KD2

Lehrende

Prof. Frenzl, LB

Creditis

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Bewertungsform

schrPr / 60 Minuten

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester, schriftliche Prüfungen im Sommer- und Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Das Fach Ästhetik führt in den Ästhetikbegriff ein und stellt seine Wurzeln in der Philosophie und seine Bezüge zur Philosophie der Kunst usw. vor. Es vermittelt die Grundkategorien und -begriffe der Wahrnehmung, ästhetischer Prinzipien und Maximen und stellt sie in Bezug zum historischen und zeitgenössischen Gestaltungskontext. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Aspekt der Formalästhetik der Theorie der Produktsprache und die damit verbundenen Begriffe Ordnung und Komplexität gelegt. Themen wie „Transparenz“, „Einfachheit“, „Ornamentlosigkeit“ oder „Farblosigkeit“ werden exemplarisch als disziplinübergreifende ästhetische Phänomene des Designs der Moderne vorgestellt und in Bezug zu aktuellen gestalterischen Entwicklungen gestellt.

Lernziele und Ergebnisse

Verständnis der ästhetischen Grundbegriffe, der historischen Erklärungsansätze von Schönheit und Harmonie, der wahrnehmungspsychologischen Ansätze und der Schwerpunktthemen der Formalästhetik sowie Entwicklung einer eigenen Haltung zu diesen Themen. Fähigkeit zur eigenständigen Bewertung, Einordnung, Begriffszuordnung und -entwicklung ästhetischer Phänomene.

Literatur

- Erni, Peter, Huwiler, Martin und Marchand, Christophe: transfer – erkennen und bewirken. Baden/Schweiz 1999
- Bürdek, Bernhard E.: Design – Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung. Köln 1991 bzw. Basel/Boston/Berlin 2005
- sowie weitere fachbezogene Literatur

Kursnummer 201.2

Kursbezeichnung

Kunst- und Designgeschichte
History of Art and Design

Studiengruppe

FD2 / ID2 / KD2

Lehrende

Prof. Dr. Brix

Creditis

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Bewertungsform

schrPr / 60 Minuten

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester, schriftliche Prüfungen im Sommer- und Wintersemester

Unterrichtsform

Seminaristischer Unterricht

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Die Weltausstellung in London 1851
- Historismus und Salonkunst
- William Morris und die Anfänge der Arts & Crafts Bewegung
- Art Nouveau: Charles Rennie Mackintosh, Henry van de Velde, Wiener Secessionsstil
- Tendenzen der Bildenden Kunst im frühen 20. Jahrhundert
- Der Deutsche Werkbund
- Die Gruppe De Stijl in Holland
- Das Bauhaus
- Le Corbusier: Architektur und Möbel
- Art Deco und Streamline
- Der Internationale Stil nach dem zweiten Weltkrieg
- Tendenzen der Bildenden Kunst nach dem zweiten Weltkrieg
- Anfänge und Entfaltung der Postmoderne

Lernziele und Ergebnisse

Kenntnis der wichtigsten Kapitel der Geschichte des Design und ihrer Zusammenhänge mit der Kunstgeschichte (Malerei, Architektur) von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

Die Lehrveranstaltung schärft die Aufmerksamkeit für unterschiedliche methodische Ansätze der Entwurfsarbeit und die je verschiedenen kulturellen Mentalitäten, auf welche die Designer und Künstler reagieren und sie in ihren Arbeiten zum Ausdruck bringen.

Literatur

Künstler-Manifeste, werden als Kopien verteilt

Kursnummer 202

Kursbezeichnung

Gestaltungsgrundlagen II
Foundations of Design II

Studiengruppe

FD2 / ID2 / KD2

Lehrende

Prof. Petri, LB

Credits

6

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 180 h

eigenständiges Arbeitspensum 135 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls

1

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Formgebungsarten der aktuellen Gestaltungsszene, Überblick und Kriterien
- Konstruktive Formen: Geometrie und Formtopologie, technomorphe Formen
- Freiformen: expressive Formgebung und Subjektivität, Formentwicklung durch Freihandzeichnung, zeichnerische Motorik
- Naturformen: biomorphe Formensprache, Bionik und Bioästhetik
- Stilisierung: Formreduktion, visuelle Informationsverdichtung und Logo-Entwicklung, Prägnanzgesetze
- Abstraktion: Visualisierung abstrakter Begriffe, Emotionen und Vorstellungen,
- Zufallsästhetik: Experimente, Materialität und Dekonstruktion
- Verfremdung: surreale Konstruktionen, visuelle Erzählungen, Bruch der Sehgewohnheiten

Lernziele und Ergebnisse

- Kenntnis der grundlegenden stilistischen Alternativen und Formgebungsarten sowie ihrer Bedeutung
- Entwicklung eines begründeten Entwurfsprozesses, Planung und Strategie von Pragmatik und Semantik der Formgebung
- Fähigkeit der Diskussion und Arbeit im Team

Literatur

- Neu, Till: Von der Gestaltungslehre zu den Grundlagen der Gestaltung. Ravensburg, Ravensburger Buchverlag, 1982
- Burchartz, Max: Gleichnis der Harmonie. München, Prestel Verlag, 1949
- Arnheim, Rudolf: Anschauliches Denken – Zur Einheit von Bild und Begriff. Ostfildern, Du Mont, 1972
- Arnheim, Rudolf: Kunst und Sehen – Eine Psychologie des schöpferischen Auges. Berlin, de Gruyter, 2000
- Itten, Johannes: Kunst der Farbe – Subjektives Erleben und objektives Erkennen als Wege zur Kunst

- Leipzig, Seemann Verlag, 2003
- Itten, Christian: Farbe und Kommunikation. Leipzig, Seemann Verlag, 2006
- Fischer, Volker; Hamilton, Anne (Hrsg.): Theorien der Gestaltung – Grundagentexte zum Design. Basel, Birkhäuser Verlag Form Theorie, 1999
- Kleint, Boris Herbert: Bildlehre - Der sehende Mensch. Basel, Schwabe, 1980
- Gibson, James J.: Die Sinne und der Prozess der Wahrnehmung. Bern, Huber
- Weber, Ernst A.: Sehen, Gestalten und Fotografieren. Basel, Birkhäuser Verlag, 1990
- Heller, Eva: Wie Farben wirken - Farbpsychologie, Farbsymbolik, kreative Farbgestaltung. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt Verlag, 1998
- Studio 7.5, Moos, Ludwig (Hrsg.): Farbe digital. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt Verlag, 2004
- Schurian, Walter: Psychologie ästhetischer Wahrnehmungen. Opladen, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2000

Kursnummer 203.1

Kursbezeichnung

Grundlagen der Kreativität
Ideation Techniques

Studiengruppe

FD2 / ID2 / KD2

Lehrende

Prof. Kießling, Prof. Buchner, LB Herr Kramer

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche 2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Betrachtung des kreativen Prozesses an Beispielen
 - Beschreibung verschiedener Modelle des kreativen Prozesses
 - Zusammenhang Problemlarten - Lösungsarten
 - Komponenten einer Problemdefinition
 - zeitliche Planung des kreativen Prozesses
 - Chaos und Kreativität. In: GEO Wissen, Hamburg, Verlag Gruner + Jahr, Ausgabe April 1990
 - Ikenson, B.: Patente. Geniale Erfindungen und ihre Geschichte. London, Black Dog & Leventhal Publishers, 2004
 - Kaufmann, A.; Fustier, M.; Drevet, A.: Moderne Methoden der Kreativität. München, Verlag Moderne Industrie, 1972
 - Koberg, Don; Bagnall, Jim: The Universal Traveler – a Soft-Systems Guide to Creativity, Problem-Solving, & the Process of Reaching Goals. William Kaufmann, Los Altos/CA, 1981
 - Linneweh, K.: Kreatives Denken: Techniken und Organisation produktiver Kreativität. Rheinzabern, Verlag Dieter Gitzel, 1994
 - Preiser, S.: Kreativitätsforschung. In: Erträge der Forschung, Band 61, Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1978
- Lernziele und Ergebnisse
- Ziel des Seminars ist es, im kreativen Prozess sowohl den Ideenoutput als auch die Ideenqualität zu erhöhen und Zeit effektiv zu nutzen.
 - Verständnis der Kreativität als Fähigkeit, die u. a. in der Gestaltung eingesetzt wird
 - Wissen um die Kriterien einer kreativen Leistung
 - Fähigkeit, eine kreative Leistung zu beurteilen
 - Verständnis des Gestaltungsprozesses als Problemlösungsprozeß
 - Verständnis des kreativen Prozesses (Phasen, zeitlicher Ablauf, angewandte Denkstile)
 - Wissen um die Voraussetzungen und Hindernisse der Kreativität
 - Kenntnis der systematischen und intuitiven Methoden, die Kreativität fördern
 - Fähigkeit, die eigene Situation im kreativen Prozeß zu beurteilen und das Ergebnis gezielt zu fördern

Literatur

- Handouts
- Lotter, Wolf: Die Gestörten. In: brand eins, Ausgabe Mai 2007 (Achtung! Sie betreten den kreativen Sektor - Schwerpunkt Ideenwirtschaft)
- Berzbach, Frank: Kreativität aushalten / Psychologie für Designer. Mainz, Verlag Hermann Schmidt, 2010
- de Bono, E.: Serious Creativity - Using the Power of Lateral Thinking to Create New Ideas. London, Harper Collins Publishers, 1992
- Gardner, H.: Dem Denken auf der Spur - Der Weg der Kognitionswissenschaft. Stuttgart, Klett-Cotta, 1989

Kursnummer 203.2

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Kursbezeichnung

Kreativitätstraining
Ideation Workshop

Bewertungsform

StA

Studiengruppe

FD2 / ID2 / KD2

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Lehrende

Herr Demuth, Prof. Kießling,
Prof. Buchner

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Credits

4

Lehrsprache

Deutsch

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

fachliche Voraussetzung

keine

Gesamtpensum 120 h

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Kennenlernen der Methoden, die den kreativen Prozeß fördern („Spielregeln“)
- Anwenden der kreativitätsfördernden Methoden in der Entwicklung eines Produktes, von der Recherche, der Ausarbeitung einer Problemdefinition bis hin zur Präsentation des Ergebnisses
- Reflektion des Einsatzes einzelner Methoden im kreativen Prozeß (wann, wie, Effizienz)
- Training der vorausgesetzten Eigenschaften eines ‚Kreativen‘ in Übungen und in Kurzprojekten

Lernziele und Ergebnisse

- Fähigkeit, die Kreativitätsmethoden effektiv anzuwenden
- Erfahrung mit Teamarbeit, den verschiedenen Rollen, den eigenen Stärken, Schwächen
- Erfahrung mit der Herangehensweise an eine offene Aufgabe, an den kreativen Prozeß

Literatur

Handouts

Kursnummer 204.1

Kursbezeichnung

Produktfotografie
Product Photography

Studiengruppe

FD2

Lehrende

Frau Gress

Credits

4

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Praktische und theoretische Einführung in die werbliche Produktdarstellung

Exemplarische Übungen unter besonderer Berücksichtigung von Form, Materialstrukturen, Farbe, Licht und Perspektive

Weiterführend Bewusstmachung und Sensibilisierung für den gesellschaftlichen Stellenwert von Werbefotografie an historischen und aktuellen Kampagnen

Reflexion von Werbefotografie als teamorientiertem, fotografisch-interdisziplinärem Prozess

Lernziele und Ergebnisse

Unverzeichnete, realistische Darstellung von Gegenständen

Klassische S/W – und Farbproduktfotografie als druckbare Vorlagen

Prämisse ist hierbei die formal-ästhetische Darstellung, darauf aufbauend die selbstständige, kreative Umsetzung der Theorie in zielgruppenorientierte Auftragsarbeiten, die weit über die reproduktive Abbildung hinausgehen, zeitgenössische Strömungen aufnehmen und die persönliche Bildsprache der Studenten widerspiegeln.

Literatur

- Eibelshäuser, Eib: Fotografische Lichtgestaltung. dpunkt.verlag, 2009
- Eibelshäuser, Eib: Fotografische Grundlagen. dpunkt.verlag, 2005
- selected views still life spezial, 2008
- stillife Album 01, contemporary german & international stillife photography. Seltmann & Söhne, 2008
- alle BFF Jahrbücher, neu: BFF 2010 Jahrbuch
- ADC Jahrbücher
- Hansen, Hans: Sachfotografie, Lars Müller Publishers, 2001
- aktueller Zeitschriftenmarkt: Lürzer's Archiv, Form, Designers Digest

Kursnummer 204.2

Kursbezeichnung

Fachtechnologie
Photographic Technology

Studiengruppe

FD2

Lehrende

Herr Ebner

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

Fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Kennenlernen, Hinterfragung und Einschätzung angewandter, fotografischer Techniken
- Selbsterfahrung durch praktische Übungen anhand zielorientierter Aufgabenstellungen aus dem Bereich Fotodesign

Lernziele und Ergebnisse

- Fähigkeit, gegebene Bildideen und Bildkonzepte nach technischen, qualitativen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu bestimmen durchzuführen und zu erklären.
- Fähigkeit, Fehleranalysen und Problemlösungen aufzuzeigen

Literatur

Eigenes, unterrichtsbegleitendes Manuskript
Bekanntgabe aktueller Informationsschriften und Literaturhinweise bei den Seminaren und Vorlesungen

Kursnummer 205.1

Kursbezeichnung

Modelfotografie
Fashion Photography

Studiengruppe

FD2

Lehrende

Herr Deumling

Credits

4

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Englisch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Modelfotografie beschäftigt sich mit der Darstellung des Menschen und der Mode in seinem Umfeld. Vermittelt werden theoretische und praktische Grundlagen auf dem Gebiet der Modelfotografie. Fähigkeitsentwicklung und die Schaffung eines Repertoires fotografischer Gestaltungsmöglichkeiten stehen dabei im Vordergrund, sowie der Umgang mit gestalterischen Mitteln zur Verfeinerung der Bildaussage.

Lernziele und Ergebnisse

- Vermittlung theoretischer und praktischer Fähigkeiten auf dem Gebiet der Modelfotografie
- Fähigkeitsentwicklung und Schaffung eines Repertoires fotografischer Gestaltungsmöglichkeiten

Literatur

- Harrison, Martin: Appearances - Modelfotografie seit 1945. München, Schirmer&Mosel, 1991
- Hall-Duncan, Nancy: History of Fashion Photography. New York, Alpine Books, 1979
- Avedon, Richard: Evidence. New York, Random House, 1994
- Hack, Jefferson: Another Fashion Book. Paris, Edition 7L, 2009
- Editors of Phaidon: The Fashion Book, London, Phaidon Verlag, 1998
- Nonkin, Lesley Jane: On the Edge - 100 Jahre Vogue. New York, Random House, 1992
- Poschardt, Ulf: Archeology of Elegance. München, Schirmer/Mosel, 2002
- Bailey, David: Shots of Style. London, Victoria & Albert Museum, 1985
- Kean, Barbara: Grace - 30 Years of Fashion in Vogue. Paris, Edition 7L, 2002
- Angeletti, Norberto; Olivia, Alberto: Vogue. München, Collection Rolf Heyne, 2006
- Mißelbeck, Reinhold: Prestel-Lexikon der Fotografen. München, Prestel Verlag, 2002
- Koetzle, Hans-Michael: Das Lexikon der Fotografen. München, Knauer Verlag, 2002

Kursnummer 205.2

Kursbezeichnung

Farbtechnologie
Colour Laboratory

Studiengruppe

FD2

Lehrende

Herr Ebner

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Licht, Farbe, Farbempfindung
- Farbordnungssysteme, Farbmodelle
- Ursachen, Erkennung und Korrektur von Farbgebungen
- Reproduzierbarkeit von Farben
- Farbfunktionen
- Gestalten mit Farbe

Lernziele und Ergebnisse

- Einstieg in den Prozess der Farbsensibilisierung
- Fähigkeiten der Farbbestimmung und Farbsteuerung
- Fähigkeit der Bestimmung geeigneter Materialien und Verfahrenswege
- Kenntnisse über mögliche Wirkungsweisen von Farben im Kontext zur Thematik des Bildinhaltes und der Bildkomposition

Literatur

Eigenes, unterrichtsbegleitendes Manuskript
Bekanntgabe aktueller Informationsschriften und Literaturhinweise bei den Seminaren und Vorlesungen

Kursnummer 206.1

Kursbezeichnung

Einführung Modellbau
Introduction to Modelmaking

Studiengruppe

ID2

Lehrende

Prof. Petri in Zusammenarbeit
mit Herr Federl/Holz,
Herr Hechtberger/Clay, Herr Mader/Metall

Credits 3

Kontaktzeit pro Semesterwoche 3 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 56,25 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im
Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen (Werkstattkurs)

Lehrsprache

deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung in den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen für das Erstellen von dreidimensionalen Modellen in den Materialien Holz, Metall und Clay
- Umsetzung eines zweidimensionalen Entwurfs in ein dreidimensionales Anschauungsmodell in den Materialien Holz/Schaum bzw. Metall bzw. Clay
- Kennenlernen verschiedener Bearbeitungsmethoden wie spanabhebende Verfahren, Tiefziehen

Lernziele und Ergebnisse

- Wissen um die Gefahren in der Werkstatt (Maschinen, Bearbeitungsverfahren), Kenntnis der Schutzmaßnahmen
- Erfahrung mit den traditionellen Modellbautechniken und ihrer effizienten Anwendung

Literatur

- nach Angabe der Dozenten

Kursnummer 206.2

Kursbezeichnung

Einführung Modellbau digital
Introduction to Digital Modelling

Studiengruppe

ID2

Lehrende

Herr Schmid

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

3 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 56,25 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/2

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch, Englisch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

1. Grundlagen

- 1.1 Rhino Interface
- 1.2 Werkzeugleisten, Grafikbereich, Befehle eingeben
- 1.3 Navigation, Objekte verschieben und kopieren

2. Zweidimensionale Objekte erzeugen

- 2.1 Linien und Freiformkurven zeichnen
- 2.2 Modellierhilfen und Ebenen
- 2.3 Konfiguration des Modells und Objekte auswählen

3. Präzise Modellierung

- 3.1 absolute und relative Koordinaten, Polarkoordinaten
- 3.2 Abstands und Winkelbeschränkungen
- 3.3 Objektfänge und Analysebefehle
- 3.4 Kreise, Bogen, Polygone und andere Zeichenwerkzeuge

4. Objekte bearbeiten

- 4.1 Verrunden und Fasen
- 4.2 Verschieben, Kopieren, Drehen
- 4.3 Gruppieren, Spiegeln, Anordnen
- 4.4 Skalieren, Trimmen, Teilen

5. Bearbeiten und Erzeugen von Volumenkörpern

- 5.1 Deformierbare Formen erzeugen
- 5.2 Modellierung mit Volumenkörpern
- 5.3 Flächen erstellen

Lernziele und Ergebnisse

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten dreidimensionaler Darstellungsformen und Modellierungstechniken mit Rhinoceros. Sie erwerben die Fähigkeit, zeichnerische und illustrative Vorlagen im CAD nachzuempfinden und daraus 3D Volumenkörper zu generieren. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die vielfältigen Anwendungsbereiche von 3D-Modellen (Rendering, Animation, Konstruktion, analoger Modellbau, Rapid Prototyping Techniken).

Literatur

- Rhinoceros Trainingshandbuch Stufe 1, Robert McNeel & Associates, 2008
- Hemmerling, Marco und Tiggemann, Anke: Digitales Entwerfen. München, UTB8415, Wilhelm Fink, 2010

Kursnummer 207.1

Kursbezeichnung

Darstellungstechniken
Drawing Techniques

Studiengruppe

ID2

Lehrende

Prof. Naumann,
Prof. Dr. Wickenheiser, LB Herr Striegl

Credits 4

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Weiterentwicklung der zeichnerischen Fähigkeiten aus der Grundlehre
- Anwendung der darstellerischen Fähigkeiten auf die Gestaltung eines eigenen Produktes mit spezifischer produktsprachlicher Zielsetzung
- Visualisierung eines existierenden Produkts
- Redesign und Visualisierung des existierenden Produkts

Lernziele und Ergebnisse

- Erlernen von Zeichentechnik
- Kennen lernen und Handhabung unterschiedlicher Zeichenmedien
- Entwicklung eines einfachen Entwurfs unter Berücksichtigung der Produktsprache
- Sicherer Umgang mit verschiedenen Darstellungstechniken
- Sicherheit in der Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse
- Unterschiedliche Darstellungen des eigenen Entwurfs
- Basiskennntnisse der Theorie der Produktsprache
- Verständnis für die individuelle Rezeption visueller Inhalte
- Sensibilität für Effizienz des eigenen Aufwands
- Kritikfähigkeit bezüglich darstellerischer und gestalterischer Kriterien
- Einsatz von produktsprachlichen Inhalten

Literatur

- Olofsson, Erik: Design Sketching, Sundsvall, Schweden, KEEOS Design Books, 2005
- Eissen, Koos: Sketching, München, Stiebner Verlag, 2008

Kursnummer 207.2

Kursbezeichnung

Entwurfentwicklung
Design Development

Studiengruppe

ID2

Lehrende

Prof. Naumann,
Prof. Dr. Wickenheiser, LB Herr Striegl

Credits

2

Kontaktzeit 2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Begriffsklärung: Form und Inhalt; Anmutung, Wahrnehmung und Wirkung

Stilbeschreibungen: relevante Gestaltungsstile

Anzeichenfunktion
Symbolfunktion
Formalästhetik

Entwurfsstrategien: Entwurf als Prozeßgestaltung

Lernziele und Ergebnisse
Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Modul Kreativität (203) im Entwurfsprozeß
Praktische Anwendung des Wissens aus den Modulen Gestaltungstheorie (101) und Designkultur (201)
Fähigkeit, verschiedene Gestaltungsstile und –prinzipien zu erkennen und anzuwenden
Fähigkeit zu abstrahierter Betrachtung und fachsprachlicher Beschreibung des eigenen Entwurfs
Einüben verschiedener Entwurfsstrategien
Grundlagen schaffen für den Darstellungskurs im gleichen Modul

Literatur

- van den Boom, Holger (Hrsg.): Entwerfen. Jahrbuch 4 der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Köln, Salon Verlag, 2000
- Bürdek, Bernhard E.: Design – Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung. Basel, Birkhäuser-Verlag für Architektur, 3. Auflage 2005
- Romero-Tejedor, Felicidad: Der denkende Designer

Von der Ästhetik zur Kognition – Ein Paradigmenwechsel. Hildesheim, Georg Olms Verlag, 2007
– Heufler, Gerhard: Design Basics, Sulgen, Schweiz, Niggli Verlag, 2009

Kursnummer 208.2

Kursbezeichnung

Figürliches Zeichnen
Scribbles and Illustration

Studiengruppe

KD2

Lehrende

Prof. Keller

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

3 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 56,25 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Figürliches Zeichnen bezieht sich auf Körper generell. Die Studien wechseln generell ab: Aktzeichnen und Naturstudium. Eine Figur, ein Gegenstand wird von der realistischen, sehr naturnahen Abbildauffassung mit und ohne Verwendung von Farbwelten immer weiter reduziert und abstrahiert bis zu einer sehr einfachen, einleuchtenden Darstellung, bis zum Icon. Auch das Bewusstsein wird geschärft für Zusammenhänge der Komposition vom Dargestellten auf dem Blatt und im Raum. Das Zeichenmaterial wird bewusst einfach gewählt, die Ansprüche „tolle Bilder zu erzeugen“ in jeder Hinsicht - à la „Effekt ist Wirkung ohne Ursache“ - klein gehalten. Zusätzlich gehören Studien in der Glyptothek, in der Staatlichen Abgussammlung, in der Ägyptischen Sammlung und in anderen Museen, im Botanischen Garten, Live-Zeichnen im Tierpark dazu. Auch Aufbauten von Stilleben von normalen Gegenständen auf Tischen, aber auch Designgegenstände (Stühle/Sammlung Günther) sind sinnvoll zum besseren Erkennen von Körpern und Volumen im Raum. Die Studierenden werden nebenbei angehalten, ein Skizzenbuch mit sich zu führen und Motive zu suchen und zu finden, die Wege in und durch die Stadt München bieten diese einfach. Stattfindende Exkursionen während des Studienverlaufs sind ebenso Gelegenheiten dazu.

Lernziele und Ergebnisse

Ergänzend zu allen anderen Kursen im Zeichnen und in ähnlichen handwerklich-darstellenden Kursen trainieren die Studenten eine genauere Auffassungsgabe mit einfachem Werkzeug. Weiter wird die Wahrnehmung und Auffassungsgabe für komplexere räumliche Verhältnisse geschärft.

Literatur

- Leonardo Da Vinci, "Sämtliche Gemälde und die Schriften zur Malerei", Taschen, Köln 2002
- "Olaf Gulbransson 1873-1958. Werke und Dokumente", Ullstein, Berlin 1984

- Rien Poortvliet, "Auf der Jagd. Ein Skizzenbuch", Ullstein, Berlin 1979
- Mary Tyler und Paul Bewicke, "Horst Janssen - Retrospektive: Rückblick auf ein halbes Jahrhundert. Zeichnungen und Druckgraphik von 1945 bis 1995", 2002
- Hans Hillmann, "Fliegenpapier.", Zweitausendeins, Frankfurt a.M. 2005
- Tomi Ungerer, "Die Hölle ist das Paradies des Teufels: Gedanken und Notizen", Diogenes, Zürich 2008
- Joseph Beuys, "Natur, Materie, Form", Hatje Cantz, Ostfildern 1994
- Marion Ackermann. "Dieter Krieg. Fritten und Brillanten", Walther König, Köln 2009

Kursnummer 208.2

Kursbezeichnung

Scribble und Illustration
Scribbles and Illustration

Studiengruppe

KD2

Lehrende

Prof. Günther

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

3 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 56,25 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Finden und Bearbeiten eines Problems, Definieren des Problems. Finden einer Idee zur Lösung. Skizzieren der inhaltlichen Idee, Skizzieren der formellen Idee. Ausarbeiten zu gültigen, plausiblen Bildern die nicht ausschließlich Ergänzung und Schmuck sind. Zeitungsillustration, Bilder für Musik, Theater, Kultur. Es kann von der Gebrauchsanweisung bis zu Bildergeschichten alles entstehen. T-shirts, Aufkleber, Buttons. Heftchen, Bücher, Plakate. Illustration, Poesie, Kunst. Möglich: Einbinden von Drucktechniken in der Lösung (obligatorisch im 4. Semester).

Lernziele und Ergebnisse

Illustration ist die Ausgestaltung von Bildern nach einer bestimmten Vorgabe mit einem bestimmten Ziel. Die Studierenden sollen lernen, genauer nachzudenken. Lernen, was wichtig und was wegzulassen ist im Bild und was einen Sachverhalt bloß verkompliziert hätte. Aufspüren, Erkennen und Differenzieren des eigenen gestalterischen Ausdrucks und die Stärkung des Vertrauens in eigenes gestalterisches Potenzial durch die Findung von bisher unbekanntem Sichtweisen. Die Unterstützung der Selbstständigkeit bei der Wahrnehmung.

- Entwicklung differenzierter Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten
- Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Ideen- und Formenwelt
- Fähigkeit zur Vermittlung künstlerischer Anliegen und Interessen
- Fähigkeit zur Anwendung künstlerischer und gestalterischer Techniken
- Fähigkeit zur Präsentation und Dokumentation des eigenen Werkes
- Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Werk
- Am Ende wird eine Auswahl von guten Arbeiten getroffen und gezeigt

Literatur

- John Berger - Das Kunstwerk. Über das Lesen von Bildern, Wagenbach, Berlin 1998;
- Johannes Ceccoli - Texte aus dem Atelier. Hatje Cantz, Ostfildern 1997;
- Karl Bohrmann - Notizen 1972-1986; Frankfurt am Main 1988
- Felix Scheinberger - Mut zum Skizzenbuch; Hermann Schmidt Mainz 2009;
- Keri Smith - Living out loud; Chronicle Books, 2003
- Tomi Ungerer - Film von Andreas Ammer, München 2007;
- Hugo Peters - Der Äugel. Die Kunst des räumlichen Zeichnens. Leipzig 1994
- Richard Williams - The Animators Survival Kit. A Manual of Methods, Principles & Formulas for Classical, Computer, games, Stop Motion and Internet Animators; Faber & Faber, London, New York, 2003.

Kursnummer 209.1

Kursbezeichnung

Text
Text

Studiengruppe

KD2

Lehrende

Prof. Keller

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Darstellung und Übung der Möglichkeiten kreativer Texterstellung auf der Grundlage von Beispielen aus Literatur, Journalismus und Werbung.

Lernziele und Ergebnisse

Auf der Grundlage von geschichtlichen und zeitgemäßen Beispielen aus Literatur, Wissenschaft, Journalismus und Werbung üben die Studenten die Möglichkeiten kreativer Texterstellung und Textverknüpfung. Sie werden befähigt, die vielfältigen Bedeutungsebenen und Konnotationen zu reflektieren, die in moderner Sprach- und Textverwendung im multimedialen (Bild-)Alltag vorkommen. Sie üben ebenso, Texte mit eigenen Inhalten zu erstellen im angemessenen Rahmen verschiedener Gestaltungsanforderungen.

Literatur

- Wolf Schneider, „Deutsch für junge Profis“, Rowohlt, Berlin 2010
- Eugen Gomringer, „Konkrete Poesie“, Reclam, Frankfurt a.M. 1986
- Eugen Gomringer, „Visuelle Poesie“, Reclam, Frankfurt a.M. 1995
- Raymond Queneau, „Stilübungen“, Suhrkamp, Frankfurt a.M. 2007
- Durs Grünbein, „Vom Stellenwert der Worte: Frankfurter Poetikvorlesung 2009“, Suhrkamp, Frankfurt a.M. 2010

Kursnummer 209.2

Kursbezeichnung

Layout
Layout

Studiengruppe

FD2 / ID2 / KD2

Lehrende

Prof. Dam

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

1 Typografische Grundlagen:

Satzspiegel: Variationen der vertikalen und horizontalen Einteilung, verschiedene Proportionen, komplexe Text-Bild-Kombinationen, verschiedene Umbruch- Möglichkeiten

Raster: Erstellung und Konstruktion des typografischen Rasters

Vertiefung der Grundlagen: Kontrast/Rhythmus

Text-Hierarchien: Verschiedene Modelle für Überschriften, Mengensatz, Bildlegenden, Auszeichnungen, Tabellensatz, lebende Kolumne

Schriftgeschichte: kulturell-technisch

2 Gestalterische Grundlagen/Stilübungen:

Redesign

Komplexere Doppelseiten: Text/Bild

Übungen zu den genannten Faktoren

Plakatgestaltung

analog/digital

In Gruppendiskussionen werden gestaltungsrelevante Problematiken erörtert, fachspezifisches Vokabular vermittelt, sowie eine visuelle Sensibilisierung der Studierenden angeregt und entwickelt.

Ein Kurzprojekt in den letzten vier Semesterwochen des Semesters ermöglicht, die Erkenntnisse und Fähigkeiten aus den anderen beiden Themenfeldern problemorientiert und kontextspezifisch anzuwenden.

Die technischen Grundlagen werden anhand von praktischen Übungen mit relevanter Software erprobt.

Lernziele und Ergebnisse

1: Fokus auf Schrifttechnologie bezugnehmend auf beide Plattformen Mac, PC

2: Postscript, TrueType, OpenType plattformbezogen

3: Ausdrucken/Drucksteuerung, Druckmenü, Druckertreiber, Format anwählen etc.

4: PDF, Erstellen von PDF's, Sinn und Zweck (Druckstufe bzw. digitale Korrektur und Online-PDF's), Einstellungsmöglichkeiten z.B. Schriften einbetten, Minimierung der Dateigröße etc.

Literatur

- Willberg und Forssman, Lesetypografie, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2005
- Forssmann und de Jong, Detailtypografie, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2004
- Otl Aicher, Typografie, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2005
- Müller und Brockmann, Rastersysteme, Niggli AG Verlag, Sulgen 2001
- Emil Ruder, Typografie, Niggli AG Verlag, Sulgen 1996
- Karen Cheng, Anatomie der Buchstaben, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2006

Kursnummer 209.3

Kursbezeichnung

Typografie
Typography

Studiengruppe

KD2

Lehrende

Prof. Dam

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Satzspiegel: Variationen der vertikalen und horizontalen Einteilung, verschiedene Proportionen, komplexe Text-Bild-Kombinationen, verschiedene Umbruch- Möglichkeiten

Raster: Erstellung und Konstruktion des typografischen Rasters

Vertiefung der Grundlagen: Kontrast/Rhythmus

Text-Hierarchien: Verschiedene Modelle für Überschriften, Mengensatz, Bildlegenden, Auszeichnungen, Tabellensatz, lebende Kolumne

Schriftgeschichte: kulturell-technisch

Lernziele und Ergebnisse

Lernziel Sensibilisierung und Schulung der Augen.

Elementare und grundlegende Erfahrungen erarbeiten in Bezug auf Buchstaben, Lesbarkeit, Schriftauswahl und Aussage von einzelnen Schriften.

Literatur

- Willberg und Forssman, Lesetypografie, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2005
- Forssmann und de Jong, Detailtypografie, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2004
- Otl Aicher, Typografie, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2005
- Müller und Brockmann, Rastersysteme, Niggli AG Verlag, Sulgen 2001
- Emil Ruder, Typografie, Niggli AG Verlag, Sulgen 1996
- Karen Cheng, Anatomie der Buchstaben, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2006

Kursnummer 301.1

Kursbezeichnung

Marketingtheorie
Marketing Theory

Studiengruppe

FD3 / ID3 / KD3

Lehrende

LB Herr Wiedenmann

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Bewertungsform

schrPr / 60 Minuten

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester, schriftliche Prüfungen im Winter- und Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Definition Marketing, Design
- Einordnung in die Betriebswirtschaftslehre, Methoden und Verfahren der Erkenntnis- und Theoriebildung (Kritischer Rationalismus)
- Design und Qualität, Qualitätsdimensionen, Konsummilieus. Kulturanthropologische Theorie der Produkte
- Designelemente, Sinneswahrnehmung und S-O-R Modell zur Überleitung in das Marketinghandeln. Marktformen, Markthandeln, Entscheidungen der Unternehmen und Konsumenten, Implikationen für Marketing und Design
- Marktforschung und kulturanthropologische Parameter
- Aktionsbereiche des Marketing: Preispolitik, Produkt- und Programmpolitik, Kommunikationspolitik, Absatzwegepolitik
- Ausgewählte Methoden: Portfoliotheorie, Lebenszyklusanalyse, moderne Vernetzungen wie Customer Relationship Management

Lernziele und Ergebnisse

- Kenntnis der wesentlichen Inhalte des aktuellen Marketing, insbesondere der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Wissenselementen und Aktionsbereichen.
- Gutes strukturelles und operatives Verständnis von Marketing

Literatur

- Meffert, Heribert; Burmann, Christoph; Koers, Martin (Hrsg.): Markenmanagement – Grundfragen der identitätsorientierten Markenführung. Wiesbaden, Verlag Dr. Th. Gabler, 2002

Kursnummer 301.2

Kursbezeichnung

Branding
Branding

Studiengruppe

FD3, ID3, KD3

Lehrende

LB Frau von Jordans, LB Herr Gebhardt, LB Herr
Lampertsdörfer

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im
Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Marke als strategisches Konzept: Möglichkeiten und Methoden von Design anhand von Beispielen sowie deren projektbezogene Anwendung

Lernziele und Ergebnisse

theoretische und praktische Kenntnisse von der Marke im Kontext strategisch orientierter Designprozessen

Literatur

- Meffert, Heribert; Burmann, Christoph; Koers, Martin (Hrsg.): Markenmanagement – Grundfragen der identitätsorientierten Markenführung. Wiesbaden, Verlag Dr. Th. Gabler, 2002
- Kern, Ulrich: Design als integrierender Faktor der Unternehmensentwicklung. Wiesbaden, Deutscher Universitäts-Verlag, 2000
- Koppelman, Udo: Produktmarketing – Entscheidungsgrundlagen für Produktmanager. 6. Auflage, Berlin, Springer-Verlag, 2001
- Linxweiler, Richard: Marken-Design – Marken entwickeln, Markenstrategien erfolgreich umsetzen. Wiesbaden, Verlag Dr. Th. Gabler, 1999
- Esch, Franz-Rudolf (Hrsg.): Moderne Markenführung – Grundlagen, Innovative Ansätze, Praktische Umsetzungen. 3. Auflage, Wiesbaden, Verlag Dr. Th. Gabler, 2001

Kursnummer 302

Kursbezeichnung

Projekt-Wahlpflichtmodul I
Project Module I

Studiengruppe

FD3 / ID3 / KD3

Lehrende

Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Fakultät und ggf LBs

Credits 12

Kontaktzeit pro Semesterwoche

8 SWS

Gesamtpensum 360 h

eigenständiges Arbeitspensum 270 h

Bewertungsform

PA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

Projektarbeit

Lehrsprache

Deutsch / Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

Zulassung zum Projekt gemäß Projektwahlverfahren und Zustimmung des Dozenten

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Umsetzen der formal-ästhetischen Grundlagenkenntnisse im konkreten Projekt
- Beurteilen des Gestaltungsergebnisses
- Anwenden und Reflektieren des Wissens um den kreativen Prozess
- Erweiterung des Umfangs an Formensprachen und Medien
- Erarbeiten des Entwurfes, der Projektarbeit, der Präsentation und der Dokumentation
- ggf. Üben des Umgangs mit Auftraggebern, Kennenlernen der spezifischen Eigenheiten (Jargon, Markt, ...)
- Üben der Darstellungs- und Präsentationstechniken, ggf. im realitätsnahen Umfeld

Literatur

themenabhängig

Ebenso themenabhängig ist die Zuordnung zu einem der Arbeitsfelder (Forschung und Experiment, Editorial Design, Werbung, Digitale Medien, Lebenswelten, Transportation, Technische Innovation, Designmanagement)

Lernziele und Ergebnisse

- Fähigkeit, Linien, Flächen, Formen, Volumina, Zeitabläufe, Szenarien, räumliche Zusammenhänge zu beurteilen
- und die Interdependenzen einzuschätzen
- Fähigkeit, die eigene Arbeit abstrahiert zu beurteilen
- sich ggf. von den eigenen Vorstellungen zu lösen und den fremden gegenüberstellen zu können (Empathie)
- Erfahrung mit Entwurf und Darstellung
- Einschätzungsvermögen für den Entwurfs- und Darstellungsaufwand
- Präzisierung des Qualitätsempfindens
- Zur Studien- und Prüfungsleistung gehören der Entwurf, die Projektarbeit, die Präsentation und die Dokumentation.

Kursnummer 303.1

Kursbezeichnung

Architekturfotografie
Architectural Photography

Studiengruppe

FD2

Lehrende

Herr Ostermann

Credits

4

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Fotografische Visualisierung architektonischer Objekte, Räume und komplexer Zusammenhänge. Der Spannungsbogen reicht von realitätsnaher, dokumentierender Darstellung über interpretierende, autorenschaftliche Bildfindung bis hin zu generierten Bildergebnissen.

Lernziele und Ergebnisse

- Versierter Umgang mit fachspezifischen Aufnahmeverfahren
- Kenntnis der bildbestimmenden perspektivischen Gesetzmäßigkeiten in Abhängigkeit bewußter Standortwahl
- Anwendung der unterschiedlichen natürlichen und künstlichen Lichtverhältnisse und Beleuchtungsquellen zur Bildraumgestaltung
- Eigenständige Umsetzung angewandter, dienstleistungsorientierter Aufgabenstellungen
- Thematisierung und Entwicklung autorenschaftlicher Bildpositionen in einem Diskurs über Architektur im soziologischen, psychologischen und ökologischen Kontext

Literatur

Bekanntgabe aktueller Informationsschriften und Literaturhinweise bei den Seminaren und Vorlesungen

Kursnummer 303.2

Kursbezeichnung

Digitaltechnologie
Digital Laboratory

Studiengruppe

FD3

Lehrende

LB Herr Lorenz

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Digitaltechnologie – Digitaler Workflow und kreatives Composing
- Bedeutung der Bilder im medialen Kontext
- Erweiterung der Darstellungsmöglichkeiten durch die Digitalisierung der Bilder
- Fotograf und Designer als Bildproduzent, Bildgestalter und Verantwortlicher für die technische Qualität der digitalen Bilder
- Praxisnahe Beispiele für die Optimierung digitaler Bilder im Workflow elektronischer Bildbearbeitung (Bearbeitung und - Vorbereitung für das Web, prooffähige Bildausgabe und Imprimatur, Einstellungen und standardisierte Normen)
- Experimentelle Gestaltung und Entwicklung kreativer grafischer Kommunikationslösungen anhand digitaler Medien

Literatur

- www.galileodesign.de
- www.cleverprinting.de
- „Adobe Photoshop CS4. Die Grundlagen“, Verlag Galileo-Design, ISBN 978-3-8362-1268-7, 2009
- „Adobe Photoshop CS4 für Fortgeschrittene“, Verlag Galileo-Design, ISBN 978-3-8362-1267-0, 2010
- „Adobe Photoshop CS4 für digitale Fotografie“, Verlag Galileo-Design, ISBN 978-3-8362-1269-4, 2010
- „Das Cleverprinting-Handbuch – PDF/X und Colormanagement“, Christian Piskulla, Verlag Cleverprinting, 2008

Lernziele und Ergebnisse

- Einblick in die komplexe Welt des digitalen Workflows und Agenturarbeit
- Beherrschen der Grundlagen des Workflows elektronischer Bildaufzeichnung, -bearbeitung und druckfähiger Bild- und Proofausgabe, sowie Vorbereitungen fürs Web
- Kenntnis der Arbeitsumgebung, der Monitorkalibrierung und des Farbmanagements
- Grundlagenwissen um digitale Technologie und digitale Dateiformate
- Vertiefte und erweiterte Kenntnis der Bildbearbeitungsmethoden

Kursnummer 304.1

Kursbezeichnung

Bildjournalismus
Photojournalism

Studiengruppe

FD3

Lehrende

Frau Niebler

Credits

4

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch, Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Inhalt der Lehrveranstaltung ist, das Zeitgeschehen mit medienspezifischen Mitteln in anschaulichen Zusammenhängen zu dokumentieren oder zu interpretieren, wobei insbesondere auf die Frage nach der Glaubwürdigkeit von Fotografien als Dokument hingewiesen wird. Voraussetzung einer solchen Arbeitsweise ist die Kenntnis der kunst- und fotohistorischen Zusammenhänge, Vorgehensweisen und Strategien der Gegenwartsfotografie. Notwendig dazu sind Projekte mit interdisziplinären Aufgabenstellungen aus unterschiedlichen Studienschwerpunkten, die an der Öffentlichkeit verifiziert werden.

Lernziele und Ergebnisse

Das Lernziel ist, Lösungen bezogen auf bildjournalistische Frage- und Aufgabenstellungen erarbeiten zu können. Die Themenkomplexe und Verfahrensweisen erwachsen aus der Beschäftigung der Studenten/innen mit kultur- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und wollen diese anleiten, im kulturellen und gesellschaftspolitischen Feld Position zu beziehen.

Bildjournalistische Arbeit bedarf darüber hinaus immer auch der Kenntnis und Reflexion des Kontextes, in dem Reportagen publiziert werden.

Literatur

- Rolf Sachsse, Rolf: Bildjournalismus heute. München, List Verlag, 2003
- Bibliothek der Photographie. München und Luzern, Verlag C. J. Bucher GmbH, 2001
- Koch, Alexander: Handbuch zum Fotorecht. Sinsheim/Baden, Presse Informations AG, 2003
- Mittelstandsgemeinschaft Foto-Marketing (MFM): Bildhonorare 2009. Berlin, 2009
- Zeitungs- und Zeitschriftenlayout. Konstanz, UVK Medien, 2000

Kursnummer 304.2

Kursbezeichnung

Fotografiegeschichte
History of Photography

Studiengruppe

FD3

Lehrende

LB Herr Scheutle

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Vermittlung zentraler Tendenzen und Persönlichkeiten in der historischen und zeitgenössischen Fotografie

Lernziele und Ergebnisse

Fähigkeit der historischen und theoretischen Einordnung fotografischer Positionen als Fundament für die eigene fotografische Arbeit

Literatur

- Michel Frizot: Neue Geschichte der Fotografie, Köln, 1998
- Roland Bartes: Die helle Kammer, Frankfurt am Main, 1985

Kursnummer 305.1

Kursbezeichnung

Modellbau
Modelmaking

Studiengruppe

ID3

Lehrende

Prof. Petri in Zusammenarbeit mit Herr Federl/Holz,
Herr Hechtberger/Clay, Herr Mader/Metall

Credits 3

Kontaktzeit pro Semesterwoche 3 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 56,25 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung (Werkstattkurs)

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung in die Erstellung von Claymodellen sowie in den Umgang mit den dazu verwendeten Werkzeugen und Maschinen
- Umsetzung eines zweidimensionalen Entwurfs aus dem Kurs 306.2 als Funktionsmodell in Clay bzw. als Fräsmodell oder 3D-Plot
- Planung des Modellbaus (Komponenten, Fügetechnik, Zeit)
- Anleitung in Gipsformung und Gießtechniken
- Anleitung zur Oberflächenbehandlung/Lackieren

Lernziele und Ergebnisse

- Fähigkeit, Zeichnungen in präzise dreidimensionale Übungsobjekte in Clay zu übertragen (Aufbau, Methode)
- Prozeßgerechte Einschätzung der Darstellungstiefe (z. B. Zeichnung, Mock-Up, Anschauungsmodell, Funktionsmodell, Prototyp)
- Erfahrung mit Oberflächenbehandlung
- Grundkenntnisse der Modellbautechniken und -planung
- Einfühlungsvermögen in das Adaptieren der dreidimensionalen Erstellungsprozesse

Literatur

- nach Angabe der Dozenten

Kursnummer 305.2

Kursbezeichnung

Modellbau digital
Digital Modelling

Studiengruppe

ID3

Lehrende

LB Herr Schmid

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche 3 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 56,25 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch, Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- 1 Vertiefung Flächenmodellierung: Loft, Leitkurven Kurvennetzwerk, Freiformflächen Modellieren, Flächen überblenden
- 2 NURBS: Modeling vs Polygonnetze, Toleranzen, Stetigkeit von Kurven und Flächen, Analyse der Flächenqualität
- 3 Bemaßen und Drucken: Bemaßungswerkzeuge, 2D-Zeichnungen aus 3D-Modellen erstellen, drucken
- 4 Rendering: Überblick verschiedener Rendertools (z. B. Rhino Renderer, Flamingo, Hypershoot)
- 5 Import, Export von Modellen: Schnittstellen zu anderer 2D- und 3D-Software, Datenaustausch (z.B. mit Illustrator, step- und iges-Datensätzen)
- 6 Kooperation mit dem SLS Labor: Kennenlernen von Rapid Prototyping-Techniken, Datenexport für Rapid Prototyping, Exkursion SLS Labor, Erstellen von Lasersinter-Modellen

Literatur

- Rhinoceros Trainingshandbuch Stufe 1, Robert McNeel & Associates, 2008
- Rhinoceros Trainingshandbuch Stufe 2, Robert McNeel & Associates, 2008
- Rhino Basics, Pivot Produktdesign, 2008
- Rhino Interface and Settings, Pivot Produktdesign, 2008
- Hood Tutorial, Pivot Produktdesign, 2008
- Mouse Tutorial, Pivot Produktdesign, 2008
- Hemmerling, Marco und Tiggemann, Anke: Digitales Entwerfen, München, UTB8415, Wilhelm Fink, 2010

Lernziele und Ergebnisse

- Vertiefen der Fähigkeiten mit CAD-Werkzeugen
- Kenntnisse der Generierung und Analyse von Geometriemodellen und Freiformflächen
- Mittels eines erzeugten 3D-Modells fotorealistische Renderings, 2D-Zeichnungen und 3D Prototypen erstellen
- Fähigkeit, innerhalb des Produktentwicklungsprozesses die jeweils optimalen, prozessadäquaten und zeitgemäßen Funktionen von CAD Programmen zu nutzen und anzuwenden

Kursnummer 306.1

Kursbezeichnung

Ergonomie Theorie
Theory of Human Factors

Studiengruppe

ID3

Lehrende

Prof. Kießling

Credits

4

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch, Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung in die Ergonomie (Geschichte, Einbindung in die Disziplinen)
- Wissenschaftliche Betrachtung des menschlichen Körpers als Nutzer der gestalteten Produkte: Eigenschaften, Fähigkeiten, Einschränkungen
- Vorstellung bekannter Lösungen und ergonomischer Gestaltungskriterien

Lernziele und Ergebnisse

- Verständnis der Ergonomie als Disziplin
- Wissen um Ziele, Aufgaben und Teilgebiete der Ergonomie; Verständnis der Ergonomie in Relation zur Gestaltung: Warum braucht ein Gestalter ergonomisches Wissen? Wie kann ergonomisches Wissen das Ergebnis der Gestaltungsbemühungen verbessern?
- Wissen über die körperlichen Eigenschaften des zukünftigen Nutzers gestalteter Produkte: Was sind die Körpermaße und Maßverhältnisse des Menschen (strukturelle und funktionelle Anthropometrie)? Wie wird dieses Wissen dargestellt (Körpermaße aus Tabellen, Mensch-Modelle, Richtlinien, Konventionen, Erfahrungswerten)? Was sind die physiologischen Eigenschaften des Menschen (Körperkräfte, Bewegungsräume, Bewegungsgenauigkeit, Sehraum)?
- Einsicht, daß ein ‚Design für alle‘ auch für Nutzer außerhalb besonderer Nutzergruppen optimal sein kann
- Verständnis der Struktur, Fähigkeiten und Beschränkungen des menschlichen Körpers
- Fähigkeit, die ergonomische Qualität eines Produktes (insbesondere die Anpassung an die menschliche Physis) einzuschätzen
- Sensibilität für die ergonomische Qualität eines Produktes

Literatur

- Handouts
- Burandt, Ulrich: Ergonomie für Design und Entwicklung. Köln, Dr. Otto Schmidt KG, 1992
- Schmidtke, Heinz: Lehrbuch der Ergonomie. München, Hanser Verlag, 1993
- Dul, Jan und Weerdmeester, Bernard: Ergonomics for Beginners – A Quick Reference Guide. London, Taylor & Francis, 2001
- Neufert, Ernst, Bauentwurfslehre – Grundlagen, Normen, Vorschriften über Anlage, Bau, Gestaltung, Raumbedarf, Raumbeziehungen, Maße für Gebäude, Räume, Einrichtungen Geräte mit dem Menschen als Maß und Ziel. Braunschweig, Vieweg, 2000
- Henry Dreyfuss Associates: The Measure of Man & Woman – Human Factors in Design. New York, John Wiley & Sons, 2002
- IWA 21050: Zeichenschablonen für die menschliche Gestalt – Maßstab 1:100. Stuttgart, Robert-Bosch-AG, 1987
- DIN 33402 – Körpermaße des Menschen
- DIN EN ISO 15536 – Computer-Manikins und Körperumriß-Schablonen
- <http://www.lfe.mw.tum.de/~fraczek/ErgEnz/ergodat.php?login=&lang=deu>
- <http://www.visiblebody.com/>
- <http://www.gfa-online.de/kompetenznetz/kompetenznetz.php>

Kursnummer 306.2

Kursbezeichnung

Ergonomie Praxis
Applied Human Factors

Studiengruppe

ID3

Lehrende

Prof. Kießling

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch, Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Anwendung des Wissens aus der Ergonomievorlesung auf die Gestaltung eines Produktes mit spezifischer ergonomischer Zielsetzung
- Entwicklung eines ergonomischen Konzepts
- Umsetzung im Kurs 305.1_Modellbau

Lernziele und Ergebnisse

- Umsetzen theoretischen Wissens
- Finden ergonomischer Daten (recherchieren)
- Erzeugen ergonomischer Daten (forschen)
- Verständnis der Fähigkeiten und Eigenschaften des Benutzers
- Sensibilität für Effizienz des eigenen Aufwands
- Kritikfähigkeit bezüglich ergonomischer und gestalterischer Kriterien

Literatur

<http://www.lfe.mw.tum.de/~fraczek/ErgEnz/ergodat.php?login=&lang=deu>

Kursnummer 307.1

Kursbezeichnung

Fotografie
Photography

Studiengruppe

KD3

Lehrende

Prof. Buchner

Credits

4

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Maßgeschneidertes Fotografieprogramm für Kommunikationsdesigner

Fotografie ist neben Typografie, Grafikdesign und Illustration die tragende Säule des modernen Mediendesigns. Sie ist wichtige Komponente fast aller Designbereiche im Kommunikationsdesign, wie z.B. Editorial Design, Grafikdesign, Werbung, Corporate Publishing, Neue Medien. Für Kommunikationsdesigner typische fotografische Genres werden in Seminaren erschlossen und in praktischen Arbeiten umgesetzt. Das Hauptaugenmerk wird hierbei auf die Lichtführung gelegt. Sowohl der Umgang mit Bildern im Layout, Fotografie als Mittel zur Kommunikation, als auch die Möglichkeiten eigener Foto-Produktionen werden thematisiert.

Praktische Übungen finden statt in den Bereichen People/Portraitfotografie, Produktfotografie, Foodfotografie und Reprofotografie.

Lernziele und Ergebnisse

- Begeisterung und Sensibilisierung der Studierenden für Fotografie und Fotodesign
- Vermitteln eines umfassenden Verständnisses für die technischen, ästhetischen und konzeptionellen Komponenten des Mediums
- Fotografie als Mittel zur angewandten Kommunikation
- Steigerung der fotografischen Ausdrucksmöglichkeiten, besonders durch optimale Lichtregie
- Kompetenz im Umgang mit Bildern, mit Fotografen und in den eigenen fotografischen Möglichkeiten

Literatur

- Langford, Michael: Basic Photography. Oxford, Focal Press, 2000
- Langford, Michael: Advanced Photography. Oxford, Focal Press, 2003

Kursnummer 307.2

Kursbezeichnung

Fotolabor
Photolab

Studiengruppe

KD3

Lehrende

Prof. Buchner
in Zusammenarbeit mit Frau Amschler-Puschmann

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche 2 SWS

Gesamtpensum 60

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Aneignung und Erweiterung der handwerklich-technischen Kompetenzen sowie der experimentelle Umgang mit den Möglichkeiten des chemischen Fotolabors. Es werden bekannte Techniken wie z. B. Chemo-gramme, Luminogramme und Fotogramme vorgestellt und unkonventionelle Wege für eigenständige Bildlösungen gesucht. In der praktischen Umsetzung sollen originäre Bilder für z. B. ein Plakat entstehen.

Lernziele und Ergebnisse

- Alternative Arbeitsweisen und Bildfindungen neben der digitalen Fotografie
- Qualitätsbewußtsein und Beurteilungsvermögen für tonwertrichtige Vergrößerungen und Drucke
- Lust an der Gestaltung und am Experiment
- Begeisterung für fotografisches Arbeiten mit all seinen Facetten

Literatur

- Neusüss, Floris: Das Fotogramm in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Köln, DuMont, 1990
- Neusüss, Floris: Körperbilder, Halle, Staatliche Galerie Moritzburg, 2001
- Neusüss, Floris: Kamera los – das Fotogramm, Salzburg; München, Pustet, 2006
- Neusüss, Floris: Nachtstücke, Köln, Rheinland-Verl., 1997
- Jäger, Gottfried: Bildgebende Fotografie, Köln, DuMont, 1988
- Burkhardt, Klaus: Fotografieren ohne Kamera, München, Laterna magica, 1981
- Olpe, Peter: Die Lochkamera, Stuttgart, Lindemanns, 2001
- Busselle, Julien: Schwarzweiß entwickeln und vergrößern, München, Laterna Magica, 2000

Kursnummer 308.1

Kursbezeichnung

Webdesign
Web Design

Studiengruppe

KD3

Lehrende

LB Herr Edler-Golla

Credits

4

Kontaktzeit pro Semesterwoche (SWS)

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Innerhalb der Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Einblick in die aktuellen Front-End-Technologien (HTML & CSS, ansatzweise Javascript) des Webdesigns gegeben. Sie lernen das Erstellen semantisch korrekter HTML-Dokumente, die Verlinkung dieser untereinander, das Einbinden multimedialer Elemente sowie die medien- und benutzergerechte Gestaltung via CSS. Die Inhalte dieser Lehrveranstaltung werden in einer Kombination aus Vorträgen und Übungseinheiten vermittelt. In den Vorträgen werden unterschiedliche Aspekte des Webdesigns (HTML-DOM, Benutzerführung, Informations-Architektur, Usability & Accessibility, Konventionen & Mentale Modelle, CSS-Typografie, CSS-Positionierung, CSS-Interaktivität ...) angeschnitten, um dann in den Übungseinheiten von den StudentInnen selbst anhand von verschiedenen Übungsaufgaben erlernt zu werden. Diese Übungsaufgaben bauen aufeinander auf und sollten zeitnah zu den Vorlesungen gemacht werden.

Lernziele und Ergebnisse

Weil Webdesign sich ständig im Grenzbereich von Gestaltung und Programmierung bewegt – und da ohne Kenntnisse der zugrundeliegenden Technologien hier keine gute Gestaltung möglich ist – müssen in diesem Kurs auch die Grundlagen von HTML und CSS vermittelt und von den StudentInnen anhand von (niederkomplexen) Übungsprojekten erlernt und angewandt werden. Gleichzeitig sollen die StudentInnen lernen, Wissen aus anderen Gestaltungs-Bereichen (Typografie, Seitenaufbau & Raster, Farblehre ...) auf dem Bildschirm zu transferieren und dort sinnvoll anzuwenden. Am Ende des Kurses sind die (meisten) StudentInnen fähig, eine einfache Website online zu stellen, die auch gestalterischen Ansprüchen gerecht wird.

Literatur

- FREEMAN, Eric: HTML mit CSS und XHTML von Kopf bis Fuß; ISBN 978-3897214538, 2006
- MÜNZ, Stefan: HTML-Handbuch, Studienausgabe;

- ISBN 978-3772370069, 2004
- KRUG, Stephen: Don't Make Me Think! A Common Sense Approach to Web Usability; ISBN 0321344758, 2005
- ZELDMAN, Jeffrey: Designing with Webstandards; ISBN 978-032161695, 2009
- CEDERHOLM, Dan: Bulletproof Web Design; ISBN 978-0321509024, 2007
- CEDERHOLM, Dan: Handcrafted CSS: More Bulletproof Web Design; ISBN 978-0321643384, 2009
- GARRET, Jesse James: The Elements of User Experience; ISBN 0735712026, 2003
- BOULTON, Mark: A Practical Guide to Designing for the Web; ISBN: 978-0-9561740-0-0, 2009
- CLARKE, Andy: Transcending CSS: The Fine Art of Web Design; ISBN 0321410971, 2006
- MEYER, Eric: CSS: The Definitive Guide; ISBN 978-0596527334, 2006
- ROSENFELD, Louis: Information Architecture for the World Wide Web; ISBN 978-0596527341, 2006
- FRIED, HEINEMEIER, LINDERMAN: Getting Real: The Smarter, Faster, Easier Way to Build a Successful Web Application; ISBN 978-0578012810, 2009
- KEITH, Jeremy: Dom Scripting: Web Design with JavaScript and the Document Object Model; ISBN 978-1590595336, 2005
- KEITH, Jeremy: HTML5 for Web Designers; ISBN 978-0984442508, 2010
- SPENCER, Donna: A Practical Guide to Information Architecture; ISBN 978-0-9561740-4-8, 2010
- SUDA, Brian: A Practical Guide to Designing with Data; ISBN 978-1-907828-00-3, 2010

Kursnummer 308.2

Kursbezeichnung

Digitale Theorie
Digital Media

Studiengruppe

FD3 / ID3 / KD3

Lehrende

Prof. Ammer

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache

Deutsch (optional Englisch)

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Es wird ein breites Feld von Themen behandelt, um den Studierenden von Kommunikationsdesign ein allgemeines Verständnis digitaler Medien und ihrer Entwicklungen zu vermitteln. Dazu gehören etwa technisches Wissen in Bezug auf das Internet, das Verständnis für digitale Simulationen, ökonomischer Zusammenhänge der Gestaltung mit digitalen Medien, Medientheorie, Medienkunst sowie soziologische Fragestellungen von Gesellschaft und Technik. Die Inhalte dieser theoretischen Lehrveranstaltung werden in seminaristischer Weise durchgeführt. Konkret bedeutet das, dass sich alle Studierenden jeweils in ein Thema einarbeiten, dazu einen Vortrag durchführen und mit allen gemeinsam diese Gedanken diskutieren. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, möglichst erfrischende, adäquate und durchaus auch unkonventionelle Vortragsweisen zu erarbeiten. Auf diesem gemeinsamen Streifzug erschließen sich den Studierenden die relevanten medialen Themengebiete.

- Vilém Flusser, Medienkultur, Fischer Verlag, Frankfurt 1997
- Guy Debord, Die Gesellschaft des Spektakels, Verbrecher Verlag, Berlin 2006
- Bohnacker, Groß, Laub und Lazzeroni, Generative Gestaltung, Schmidt Hermann Verlag, Mainz 2009

Lernziele und Ergebnisse

Neben dem unmittelbaren Ziel, einen Überblick über medienrelevante Themen zu geben geht es vor allem darum, eine derartige theoretische Betätigung zur Inspiration für die eigene gestalterische Arbeit einzusetzen. Deshalb wird Wert darauf gelegt, die zum Teil sehr aktuellen Themen historisch herzuleiten um den Studierenden ein integriertes Verständnis aktueller Entwicklungen zu ermöglichen. Die Studierenden sollen aber auch lernen, wissenschaftliche Themen vorzutragen und gemeinsam zu diskutieren.

Literatur

- Walter Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Suhrkamp Verlag, Berlin 1963
- Werner Rammert, Technik, Handeln, Wissen, VS Verlag, Wiesbaden 2007
- Joachim Krausse, Your Private Sky, R. Buckminster Fuller, Lars Müller Publishers, Baden 1999

Kursnummer 401.1

Kursbezeichnung
Recht und Normen

Studiengruppe
FD4 / ID4 / KD4

Lehrende
Prof. Dr. von Gamm, Frau Dr. Busse

Credits
3

Kontaktzeit pro Semesterwoche
2 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Bewertungsform
schPr / 60 Minuten

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus
Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester, schriftliche Prüfungen im Sommer- und Wintersemester

Unterrichtsform
seminaristischer Unterricht

Lehrsprache
Deutsch

fachliche Voraussetzung
keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Vermittlung der für Designer einschlägigen Rechtsgebiete: Grundzüge des Urheberrechts, des deutschen und europäischen Geschmacksmusterrechts (eingetragenes und nicht eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster), des deutschen und europäischen Markenrechts (Gemeinschaftsmarke), des Patent- und Gebrauchsmusterrechts
- ergänzender Leistungsschutz (§ 4 Nr. 9 UWG); Schutz von Know-how über Geheimhaltungsvereinbarungen
- Recht am eigenen Bild (§§ 22 ff. KUG)
- Hinweise zur Vertragsgestaltung

Lernziele und Ergebnisse

- Kenntniserlangung der für Designer einschlägigen Rechtsgebiete (insb. Urheberrecht, Geschmacksmusterrecht,
- Markenrecht, Recht am eigenen Bild)
- Problembewusstsein für kritische Fälle

Literatur

- Zentek, Sabine: Designschutz, Fallsammlung zum Schutz kreativer Leistungen. 2. Auflage, 2009
- Wanckel, Endress: Foto- und Bildrecht. München, 3. Auflage, Beck-Verlag, 2009

Kursnummer 401.2

Kursbezeichnung

Design im gesellschaftlichen Kontext

Studiengruppe

FD4 / ID4 / KD4

Lehrende

Prof. Frenzl

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Im Fach „Design im gesellschaftlichen Kontext“ werden die im bisherigen Studium erworbenen designtheoretischen Grundlagenkenntnisse auf ein spezifisches, gestalterisches Thema exemplarisch angewandt und in den Kontext gesellschaftlicher und soziokultureller Entwicklungen gestellt. Dazu wird ein übergeordnetes, gesellschaftlich und gestalterisch relevantes Thema unter Designaspekten betrachtet und hinsichtlich Wertebildung und Verantwortung im Design, hinsichtlich gestalterischer und gesellschaftlicher Bedeutung sowie als Ausdruck zeitgenössischer Entwicklungen analysiert. Dazu wird themenbezogene Literatur hinzugezogen, es wird unter Berücksichtigung der Kriterien der Theorie der Produktsprache, sowie weiterer ästhetischer, soziokultureller und ggf. sonstiger themenspezifischer Ansätze ein Begriffskatalog erstellt, es werden eine Themensammlung erarbeitet und Themenansätze diskutiert und präzisiert, die in die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit münden.

Lernziele und Ergebnisse

Anwendung der bisher erworbenen grundlegenden designtheoretischen Erkenntnisse auf ein spezifisches gestalterisches bzw. soziokulturelles Thema. Kennenlernen der jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhänge, der Aufgaben und disziplinübergreifenden Bezüge des Designs. Eigenständige Begriffsbildung und Ausarbeitung eigener Betrachtungsaspekte. Entwicklung künftiger Interessens- und Arbeitsfelder. Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit.

Literatur

- Bonsiepe, Gui: Entwurfskultur und Gesellschaft – Gestaltung zwischen Zentrum und Peripherie. Basel/Boston/Berlin, 2009
- Frenzl, Markus: Was heißt hier Designkultur? Essays zum zeitgenössischen Design 2006-2009. Frankfurt am Main, 2009

- Schneider, Beat: Design – eine Einführung, Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext. Basel/Boston/Berlin, 2009
- Selle, Gert: Design-Geschichte in Deutschland, Produktkultur als Entwurf und Erfahrung. Köln, 1990
- sowie weitere themenspezifische Literatur

Kursnummer 402

Kursbezeichnung

Projekt-Wahlpflichtmodul II

Studiengruppe

FD3 / ID3 / KD3

Lehrende

Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Fakultät und ggf LBs

Credits

12

Kontaktzeit pro Semesterwoche

8 SWS

Gesamtpensum 360 h

eigenständiges Arbeitspensum 270 h

Bewertungsform

PA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

Projektarbeit

Lehrsprache

Deutsch / Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

Zulassung zum Projekt gemäß Projektwahlverfahren und Zustimmung des Dozenten

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Umsetzen der formal-ästhetischen Grundlagenkenntnisse im konkreten Projekt
- Beurteilen des Gestaltungsergebnisses
- Anwenden und Reflektieren des Wissens um den kreativen Prozess
- Erweiterung des Umfangs an Formensprachen und Medien
- Erarbeiten des Entwurfes, der Projektarbeit, der Präsentation und der Dokumentation
- ggf. Üben des Umgangs mit Auftraggebern, Kennenlernen der spezifischen Eigenheiten (Jargon, Markt, ...)
- Üben der Darstellungs- und Präsentationstechniken, ggf. im realitätsnahen Umfeld

Lernziele und Ergebnisse

- Fähigkeit, Linien, Flächen, Formen, Volumina, Zeitabläufe, Szenarien, räumliche Zusammenhänge zu beurteilen
- und die Interdependenzen einzuschätzen
- Fähigkeit, die eigene Arbeit abstrahiert zu beurteilen
- ggf. sich von fremden Vorstellungen zu lösen und den eigenen gegenüberstellen zu können (Empathie)
- Erfahrung mit Entwurf und Darstellung
- Einschätzungsvermögen für den Entwurfs- und Darstellungsaufwand
- Präzisierung des Qualitätsempfindens

Literatur

- themenabhängig
- Ebenso themenabhängig ist die Zuordnung zu einem der Arbeitsfelder (Forschung und Experiment, Editorial Design, Werbung, Digitale Medien, Lebenswelten, Transportation, Technische Innovation, Designmanagement)

Kursnummer 403

Kursbezeichnung

Grundlagen-Wahlpflichtmodul
Basic Module

Studiengruppe

FD4 / ID4 / KD4

Lehrende

Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der
Fakultät und ggf LBs

Credits

6

Kontaktzeit pro Semesterwoche 5 SWS

Gesamtpensum 180 h

eigenständiges Arbeitspensum 123,75 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im
Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

ggf Berechtigungskurse zur Werkstattbenutzung
(z.B. Schreinerei)

Inhalt der Lehrveranstaltung

Grundlagen-Wahlpflichtmodule erweitern und vertiefen das Spektrum der obligatorischen studienrichtungskennzeichnenden Grundlagenpflichtmodule. Es besteht die Möglichkeit entweder aus der Liste der aktuell angebotenen grundlagenvertiefenden Module auszuwählen oder aus den Grundlagenpflichtmodulen der jeweils anderen Studienrichtungen der Fakultät.

Lernziele und Ergebnisse

Wie in den Grundlagenmodulen wird in den Grundlagenwahlpflichtmodulen die technologische und gestalterische Basis für die interdisziplinären arbeitsfeldorientierten Projektmodule angelegt

Literatur

Themenabhängig

Kursnummer 404.1

Kursbezeichnung

Video/Film
Video/Film

Studiengruppe

FD4

Lehrende

Franz Birkner

Credits

4

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch, Englisch (optional)

Fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Reflexion dessen, was die spezifische Gestalt eines Films gleich welchen Genres ausmacht
- Untersuchung animationstechnischer, realzenischer und experimenteller Formen in Film und Videokunst
- Kennenlernen verschiedener künstlerischer Produktionsweisen
- Einführung in den Begriff Filmgestaltung
- Vorstellung spezifischer Filmbeispiele, Arbeitsweisen und Techniken
- Analyse verschiedener Formen des Bewegtbildes
- Erarbeiten projektvorbereitender Maßnahmen (Script, Storyboard, Drehbuch)
- Technische Einführungen: Kamera, Licht, Ton

Lernziele und Ergebnisse

- Förderung des Verständnisses der speziellen Charakteristika des Bewegtbildes im Verhältnis zum Stillbild
- Erweiterung der planerischen Kompetenz von Experimental-, Animations- oder narrativen Arbeiten
- Stärkung des Bewußtseins für medienspezifische Anforderungen wie Teambildung, Casting, Location-suche
- Erkennen der Notwendigkeit von Teamwork in der Themenerarbeitung, der Realisation des gemeinsamen Projektes, der Postproduktion sowie zur offenen Diskussion der in Planung gehenden filmischen Arbeiten
- Aufbau des Technikverständnisses im Umgang mit Kameras, Licht- und Tongeräten
- abschließende Realisierung eines kleineren Filmprojekts

Literatur

- Ballhaus, Michael: Das fliegende Auge. Berlin, Berlin Verlag, September 2002
- Freye, Mirja: Faszination Videokunst. Wahrnehmungsmöglichkeiten von Zeit und Realität zwischen Kunst und Unterhaltung. München / Ravensburg, GRIN Verlag, Juni 2007
- Keane, Christopher: Schritt für Schritt zum erfolgreichen Drehbuch. Mit einem vollständigen, kommentierten Drehbuch. Berlin, Autorenhaus Verlag, Dezember 2002
- Kluge, Alexander: Geschichten vom Kino. Reinbek bei Hamburg, Suhrkamp Verlag, Februar 2007
- Krützen, Michaela: Dramaturgie des Films. Wie Hollywood erzählt. Frankfurt, Fischer Verlag, März 2004
- McKee, Robert: Story. Die Prinzipien des Drehbuchschreibens. Berlin, Alexander Verlag, 2008
- Monaco, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien. Hamburg, Rowohlt Verlag, Oktober 2009
- Tarkowskij, Andrej A.: Die versiegelte Zeit. Gedanken zur Kunst, zur Ästhetik und Poetik des Films. Berlin, Alexander Verlag, April 2009
- Truffaut, François: Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht? München, Heyne Verlag, März 2003
- Virilio, Paul: Rasender Stillstand. Frankfurt, Fischer Verlag, März 1997

Kursnummer 404.2

Kursbezeichnung

Schnitt/Ton
Picture/Sound Editing

Studiengruppe

FD4

Lehrende

LB Herr Reiss

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache Deutsch

Fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Diskussion der Philosophien des Analog- und Digitalschnitts
- Untersuchung grundlegender Prinzipien des Videoschnitts an Hand der vorhandenen digitalen Schnitteinheiten
- Auseinandersetzung mit animierten, real-szenischen und dokumentarischen Formen des Filmschnitts
- Einführung in die Grundlagen der Montagetechnik als wesentlicher postproduktiver Gestaltungsakt
- Demonstration verschiedener Filmbeispiele, an Hand derer die Arbeitsweisen und Techniken unterschiedlicher Schnittmöglichkeiten erkennbar werden
- Heranführen an diverse Einstiegsmodelle der eigenen Nachbearbeitung selbst erstellten Videomaterials
- eigenständige Fertigstellung eines im Semester realisierten Filmprojekts

Lernziele und Ergebnisse

- Bewusstmachung der spezifischen Anforderungen bei der Bearbeitung vorliegenden Film- und Videomaterials
- Aufbau von Strukturen und planerischer Kompetenz in der Aufbereitung des Bild- und Tonmaterials
- Erweiterung des Verständnisses der Bedeutung des Tons für die gesamte filmische Arbeit
- Anlage von Kompetenzen in der Montage und in der Verzahnung von Bild und Ton

Literatur

- Beller, Hans: Handbuch der Filmmontage. Praxis und Prinzipien des Filmschnitts. Konstanz, UVK Verlag, Februar 2007
- Ondaatje, Michael: Die Kunst des Filmschnitts. Gespräche mit Walter Murch. München, Deutscher Taschenbuch Verlag, September 2008
- Ottersbach, Béatrice: Filmschnitt-Bekanntnisse. Konstanz, UVK Verlag, Juli 2009
- Pinkert, Aileen: Stop Editing. Der Film als Plansequenz. Saarbrücken, VDM Verlag, Juli 2008
- Sponzel, Daniel: Der schöne Schein des Wirklichen. Zur Authentizität im Film. Konstanz, UVK Verlag, September 2007
- Voss, Gabriele: Schnitte in Raum und Zeit. Gespräche und Notizen zur Filmmontage und Dramaturgie. Berlin, Vorwerk Verlag, Oktober 2005

Kursnummer 405.1

Kursbezeichnung

Fortgeschrittener Modellbau
Advanced Modelmaking

Studiengruppe

ID4

Lehrende

Prof. Petri in Zusammenarbeit mit Herr Federl/Holz,
Herr Hechtberger/Clay, Herr Mader/Metall

Credits 3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

3 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 56,25 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen (Werkstattkurs)

Lehrsprache Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Vorträge zu Konstruktion, Fertigungstechnik, Materialkunde
- Umsetzung eines zweidimensionalen Entwurfs aus den Projektmodulen bzw. aus dem Kurs 405.2 als plastisches Modell in den verschiedenen Medien und als 3D-Plot
- Übung der bekannten, traditionellen Modellbautechniken und generativer Verfahren

Lernziele und Ergebnisse

- Kenntnis industrieller Herstellungsverfahren
- Erweitertes Materialrepertoire und entsprechende Darstellungstechniken
- Einfühlungsvermögen in das Adaptieren der dreidimensionalen Erstellungsprozesse

Literatur

- nach Angabe der Dozenten

Kursnummer 405.2

Kursbezeichnung

Fortgeschrittener Modellbau digital
Advanced Digital Modelmaking

Studiengruppe

ID3

Lehrende

LB Frau Dreßel

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

3 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 56,25 h

Bewertungsform

StA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/2

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch, Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Flächenmodellierung mit NURBS und Bezierkurven
(z. B. in Alias)
Flächenanalyse, Oberflächen
Datenaustausch von und zu anderer Software, Datenexport für Rapid Prototyping

- 1 Einführung in das jeweilige Interface
- 2 Erstellen & transformieren einfacher geometrischer Körper
- 3 Kurven und Flächen
- 4 Verschneiden und Verrunden
- 5 Strategien zum Konzept Modeling
- 6 Visualisierung

Lernziele und Ergebnisse

- ‚effektives Arbeiten mit professionellen Tools‘
- Verstehen des digitalen Designprozesses
- -Umsetzung einer Designintention in ein 3D Modell* durch Erstellen eines Design Konzeptmodells über Skizzen
- Variieren des Designs durch Ändern/Anpassen des Modells
- Visualisieren des Modells für Präsentationen

Literatur

- Übungsaufgaben z. B. des Autodesk Curriculums
- Tutorials von aliasdesign.autodesk.com (Alias design community)
- Hemmerling, Marco und Tiggemann, Anke: Digitales Entwerfen. München, UTB8415, Wilhelm Fink, 2010

Kursnummer 406.1

Kursbezeichnung

Druckverfahren
Printing Process

Studiengruppe

KD4

Lehrende

Prof. Günther, Prof. Keller

Credits

4

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 120 h

eigenständiges Arbeitspensum 75 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 2/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Werkstätten und Ateliers, an den Ort gebundene Arbeitsplätze schaffen Identität mit der Hochschule. Die manuelle Druckwerkstatt entspricht dem analogen Fotolabor von Fotodesign, sowie den Werkstätten im Industriedesign (Holz, Metall, Clay). Neben zeitgemässen digitalen Methoden, Bilder zu generieren und zu vervielfältigen, soll den Studierenden nicht nur die Möglichkeit erhalten bleiben, analoge Bilder zu erstellen, sondern diese auch von eigener Hand bis zur Endfertigung in Serie bringen zu können. Auf die Entscheidung, einen manuellen Druck herzustellen, folgt die Entscheidung für das oder die Motive. Ein langsamer, wacher Herstellungsprozess wird in Gang gesetzt, der das Bild während des Arbeitens noch verändern kann.

Lernziele und Ergebnisse

Perspektiven unserer Handdruckwerkstatt: Experimentiermöglichkeit mit Farbe; Möglichkeit, malerische Farbmischungen durchzuprobieren - ohne zu malen; Möglichkeit zum experimentellen Flächenbehandeln und -finden generell; Entdecken technischer Bandbreite speziell für das Fach Illustration; Vielfältigkeit der zu bedruckenden flächigen Materialien (Papier, Stoff, Plastik, Glas, Holz und Metall); Entwicklung des Denkens in Vervielfältigung durch Hand-Druck und das eigene auktoriale Herstellen von Auflagen (von "Kunst" bis zu zeitgemässen KD-"Guerillatechniken", StreetArt-Gestaltung aufgrund von Handverfahren).

Pädagogische Perspektiven: Das manuelle Arbeiten ist an die Atelier- und Werkstatt gebunden. Daher geht es nicht ohne persönliche Präsenz. Die Studierenden lernen am meisten durch das Beobachten der anderen "am Werk".

Die Bedingung zum Teamwork - manuelles Drucken geht am schnellsten, wenn sich gegenseitig geholfen wird. Die soziale Komponente ist nicht zu vernachlässigen.

Zukunft: das Erstellen eines Bildarchivs für die Hochschule (Artothek)

Literatur

- Karin Althaus - Druckgrafik, Handbuch der künstlerischen Drucktechniken; Scheidegger & Spiess, Zürich 2008
- Ernst Rebel - Druckgrafik, Geschichte, Fachbegriffe; Reclam Stuttgart 2003
- Walter Koschatzky - Die Kunst der Graphik. Technik, Geschichte, Meisterwerke; Salzburg 1972
- Roland Berger, Josef Walch - Praxis Kunst - Druckgrafik; Schroedel Braunschweig 1996
- Hans-Jürgen Wolfsturm, Hermann Burkhardt - Hochdruck; Urania Stuttgart 2007
- Christina Cohen-Cossen - Holz- und Linolschnitt. Geschichte, Techniken und Projekte; Haupt Verlag, Bern Stuttgart Wien 2009
- Margaret Krug - Künstlerhandbuch. Praktisches Grundwissen; London Köln, Dumont 2008

Kursnummer 406.2

Kursbezeichnung

Theorie der Druckverfahren
Theory of Printing Technology

Studiengruppe

KD4

Lehrende

LB Herr Mengel

Credits

2

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 60 h

eigenständiges Arbeitspensum 37,5 h

Bewertungsform

LN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/3

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übung

Lehrsprache Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Kenntnis und Einsatz marktgängiger Druckverfahren, Weiterverarbeitung und Materialkunde
Druckdatenerzeugung aus der digitalen Vorstufe: Text, Bild, Layout, crossmediale Nutzung (Mehrfachnutzung medienneutraler Daten)
Qualitätssicherung: Textcodierung, Colour Management, ausgabemedien-neutrale Datenhaltung

Lernziele und Ergebnisse

Kenntnis und Beurteilungsfähigkeit der o. a. Inhalte der Lehrveranstaltung in Form einer schriftlichen Klausur
Anwendbarkeit für eigene Prints und eigene schriftliche Abschlussarbeit

Literatur

- Böhringer/Bühler/Schlaich, Mediengestaltung 4. Aufl. Band II: Produktion und Technik, Springer Verlag, Berlin 2001

Kursnummer 501.1

Kursbezeichnung

Praktikumsbericht
Internship Seminar

Studiengruppe

FD5 / ID5 / KD5

Lehrende

Herr Deumling, Prof. Petri,
Prof. Ammer

Credits 3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS, einwöchiges Blockseminar

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Bewertungsform

Bericht, Referat

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/2

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im
Wintersemester

Unterrichtsform

Seminar

Lehrsprache Deutsch

Fachliche Voraussetzung

18 Wochen Praktikum entsprechend dem Ausbildungs-
vertrag in einem Unternehmen

Inhalt der Lehrveranstaltung

Mediale Dokumentation und Präsentation der Arbeitsabläufe in dem gewählten Betrieb, der neu gewonnenen Erfahrungen und der Reflexion über Zusammenhänge mit bereits theoretisch erworbenem Wissen

Lernziele und Ergebnisse

- Entwicklung von Fähigkeiten zur Evaluierung unterschiedlicher praktischer Realbedingungen mit Blick auf die weitere Ausbildungs- und Lebensplanung
- Zusammenfassung der Erfahrung im Unternehmen zu einem Praxisbericht

Kursnummer 501.2

Kursbezeichnung

Praktikumsanalyse
Internship Analysis

Studiengruppe

FD5 / ID5 / KD5

Lehrende

Herr Deumling, Prof. Petri,
Prof. Ammer

Credits 3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS, einwöchiges Blockseminar

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Bewertungsform

TN

Gewichtung innerhalb des Moduls 1/2

Angebotsturnus

Veranstaltung im Wintersemester, nach Ankündigung
auch im Sommersemester

Unterrichtsform

Seminar

Lehrsprache Deutsch

fachliche Voraussetzung

18 Wochen Praktikum entsprechend dem Ausbildungs-
vertrag in einem Unternehmen

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Reflexion von Theorie und Praxis am Beispiel der aktuellen Unternehmen
- Behandlung von Motivationsfragen des Designs
- Erkennen der Umsetzungsmöglichkeit des bisher gelernten Wissens für die zukünftige Tätigkeit
- Motivation aufbauen für die folgenden Semester
- Beziehung Marketing und Design an Hand von Praxisbeispielen
- Analyse praktischer Entscheidungen im Unternehmen im Bereich Werbung und Vertrieb nach soziologischen und psychologischen Gesichtspunkten
- Erfahrungsberichte der anderen Studenten sammeln und vergleichen, die aktuelle Wertigkeit des Design erkennen und die Wahl eines eigenen Schwerpunktes abschätzen
- Vermittlung praktischer Kenntnisse von Akquise, rechtlicher Absicherung bei der Auftragserteilung, Erstellung von Kostenvoranschlägen, Eigenwerbung, Vertragsrecht, steuerliche Belange der Freiberuflichkeit, etc.

Lernziel

- Reflektion und Auswertung der in der Praxis gemachten Erfahrungen
- Verdeutlichen von Problemen und Vertiefen von Erkenntnisprozessen anhand direkter Beispielen aus der Praxis

Literatur

- Maaßen, Wolfgang: BFF Handbuch Verträge, Stuttgart, BFF, 2006
- Maaßen, Wolfgang: BFF Handbuch Basiswissen, Stuttgart, BFF, 2002

Kursnummer 502

Kursbezeichnung

Betriebliches Praktikum
Internship

Studiengruppe

FD5 / ID5 / KD5

Lehrende

–

Credits

24

Kontaktzeit pro Semesterwoche

–

Gesamtpensum 720 h

eigenständiges Arbeitspensum 18 Wochen

Bewertungsform

Praktikum

Gewichtung innerhalb des Moduls 1

Angebotssturnus

Veranstaltung im Wintersemester

Unterrichtsform

–

Lehrsprache

–

fachliche Voraussetzung

102 LP

Inhalt der Lehrveranstaltung

Vertiefung der Studieninhalte und praxisorientiertes Arbeiten

Lernziele und Ergebnisse

- Erfahrung im professionellem Umfeld
- Anschlußfähigkeit an das Berufsleben
- Einblick in Unternehmensstrukturen gewinnen
- Praxiserfahrung im Bezug auf Selbstständigkeit

Kursnummer 601.1

Bewertungsform LN

Kursbezeichnung

Designmanagement
Designmanagement

Gewichtung innerhalb des Moduls ½

Angebotssturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Studiengruppe

FD6 / ID6 / KD6

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht

Lehrende

LB Frau von Jordans, LB Herr Lampertsdörfer,
LB Herr Gebhardt

Lehrsprache Deutsch

Credits

3

fachliche Voraussetzung

keine

Kontaktzeit pro Semesterwoche 2 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung in die professionelle Steuerung und Nutzung des materiellen und ideellen Wertschöpfungsfaktors Design durch die Vermittlung der Kenntnisse des methodischen Design Managements
- Vergegenwärtigung der Verantwortung des Designs im interkulturellen gesellschaftlichen Kontext
- Entwicklung einer Produktdesignstrategie

Lernziele und Ergebnisse

Fähigkeit zur Bewältigung der typischen operativen Aufgabenstellungen eines Designmanagers

Literatur

- Ulrich und Petra Kern, Designmanagement, OLMS Verlag, Hildesheim 2005
- Tom Sommerlatte, Praxis des Designmanagements, Symposion Verlag, Balve 2009
- Gernot Brauer, Erfolgsfaktor Designmanagement, Birkhäuser Verlag, Heidelberg 2007

Kursnummer 601.2

Kursbezeichnung

Betriebswirtschaftslehre
Business Administration

Studiengruppe

FD6 / ID6 / KD6

Lehrende

LB Herr Posner

Credits

3

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 90 h

eigenständiges Arbeitspensum 67,5 h

Bewertungsform

schrPr / 60 Minuten

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester, schriftliche Prüfungen im Sommer- und Wintersemester

Gewichtung innerhalb des Moduls: ½

Angebotszyklus

Veranstaltung und Prüfung im Sommersemester, Prüfung bei Bedarf auch im Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht

Lehrsprache Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Einblick in Funktionsweise betrieblicher Organisationsstrukturen, Rechtsformen von Unternehmen, sowie das Steuerrecht und Steuerformen. Kalkulation fiktiver Angebote, Rechnungslegung und Mahnverfahren.

Lernziele und Ergebnisse

Verständnis für wirtschaftliche Entscheidungsprozesse und für wirtschaftlich orientiertes Handeln.

Literatur

Günter Wöhe, Ulrich Döring: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 23. Auflage. Franz Vahlen, München 2008

Kursnummer 602

Kursbezeichnung

Projekt-Wahlpflichtmodul III

Studiengruppe

FD3 / ID3 / KD3

Lehrende

Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Fakultät und ggf LBs

Credits

12

Kontaktzeit pro Semesterwoche

8 SWS

Gesamtpensum 360 h

eigenständiges Arbeitspensum 270 h

Bewertungsform

PA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

Projektarbeit

Lehrsprache

Deutsch / Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

Zulassung zum Projekt gemäß Projektwahlverfahren und Zustimmung des Dozenten

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Umsetzen der formal-ästhetischen Grundlagenkenntnisse im konkreten Projekt
- Beurteilen des Gestaltungsergebnisses
- Anwenden und Reflektieren des Wissens um den kreativen Prozess
- Erweiterung des Umfangs an Formensprachen und Medien
- Erarbeiten des Entwurfes, der Projektarbeit, der Präsentation und der Dokumentation
- ggf. Üben des Umgangs mit Auftraggebern, Kennenlernen der spezifischen Eigenheiten (Jargon, Markt, ...)
- Üben der Darstellungs- und Präsentationstechniken, ggf. im realitätsnahen Umfeld

Lernziele und Ergebnisse

- Fähigkeit, Linien, Flächen, Formen, Volumina, Zeitabläufe, Szenarien, räumliche Zusammenhänge zu beurteilen
- und die Interdependenzen einzuschätzen
- Fähigkeit, die eigene Arbeit abstrahiert zu beurteilen
- ggf. sich von fremden Vorstellungen zu lösen und den eigenen gegenüberstellen zu können (Empathie)
- Erfahrung mit Entwurf und Darstellung
- Einschätzungsvermögen für den Entwurfs- und Darstellungsaufwand
- Präzisierung des Qualitätsempfindens

Literatur

Themenabhängig

Ebenso themenabhängig ist die Zuordnung zu einem der Arbeitsfelder (Forschung und Experiment, Editorial Design, Werbung, Digitale Medien, Lebenswelten, Transportation, Technische Innovation, Designmanagement)

Kursnummer 603

Kursbezeichnung

Projekt-Wahlpflichtmodul IV

Studiengruppe

FD3 / ID3 / KD3

Lehrende

Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Fakultät und ggf LBs

Credits

12

Kontaktzeit pro Semesterwoche

8 SWS

Gesamtpensum 360 h

eigenständiges Arbeitspensum 270 h

Bewertungsform

PA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Sommersemester

Unterrichtsform

Projektarbeit

Lehrsprache

Deutsch, Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

Zulassung zum Projekt gemäß Projektwahlverfahren und Zustimmung des Dozenten

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Umsetzen der formal-ästhetischen Grundlagenkenntnisse im konkreten Projekt
- Beurteilen des Gestaltungsergebnisses
- Anwenden und Reflektieren des Wissens um den kreativen Prozess
- Erweiterung des Umfangs an Formensprachen und Medien
- Erarbeiten des Entwurfes, der Projektarbeit, der Präsentation und der Dokumentation
- ggf. Üben des Umgangs mit Auftraggebern, Kennenlernen der spezifischen Eigenheiten (Jargon, Markt, ...)
- Üben der Darstellungs- und Präsentationstechniken, ggf. im realitätsnahen Umfeld

Lernziele und Ergebnisse

- Fähigkeit, Linien, Flächen, Formen, Volumina, Zeitabläufe, Szenarien, räumliche Zusammenhänge zu beurteilen
- und die Interdependenzen einzuschätzen
- Fähigkeit, die eigene Arbeit abstrahiert zu beurteilen
- ggf. sich von fremden Vorstellungen zu lösen und den eigenen gegenüberstellen zu können (Empathie)
- Erfahrung mit Entwurf und Darstellung
- Einschätzungsvermögen für den Entwurfs- und Darstellungsaufwand
- Präzisierung des Qualitätsempfindens

Literatur

Themenabhängig

Ebenso themenabhängig ist die Zuordnung zu einem der Arbeitsfelder (Forschung und Experiment, Editorial Design, Werbung, Digitale Medien, Lebenswelten, Transportation, Technische Innovation, Designmanagement)

Kursnummer 701

Kursbezeichnung

Existenzgründung
Setting Up Business

Studiengruppe

FD7 / ID7 / KD7

Lehrende

Strascheg Center for Entrepreneurship: Prof. Dr. Sailer,
Frau Schmalenberg, Herr Ostermann

Credits

6

Kontaktzeit pro Semesterwoche

4 SWS

Gesamtpensum 180 h

eigenständiges Arbeitspensum 135 h

Bewertungsform

TN (Anwesenheit, Gruppenarbeit, Abschlusspräsentation
mit Dokumentation der Arbeitsergebnisse)

Gewichtung innerhalb des Moduls 1

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im
Wintersemester

Unterrichtsform

seminaristischer Unterricht, Übungen

Lehrsprache

Deutsch / Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

Strategische, ökonomische und gesetzliche Voraussetzungen einer Unternehmensgründung

Themen Theorie:

- Unternehmerpersönlichkeit
- Innovationsprozeß
- Kunden- und Marktorientierung
- Positionierung und Differenzierung
- Prototyping; Geschäftsmodell
- Business Plan
- Unternehmenstechniken/Produktentwicklungsmethoden
- Formalia im Gründungsprozeß
- Spezifika bei Freien Berufen (studiengangsbezogen)

Themen Praxis

- Umsetzung einer eigenen Geschäftsidee im Team
- Einsatz verschiedener Kreativitäts- und Moderationstechniken
- Gruppenprozesse: Arbeitsteilung, Konfliktbewältigung, Einigung
- Einsatz verschiedener Präsentationstechniken

Lernziele und Ergebnisse

- Begeisterung für unternehmerische Denken und Handeln
- Verständnis für ganzheitlichen Ansatz im Entrepreneurship
- Fähigkeit, den Umfang und die Voraussetzungen einer Erfolg versprechenden Unternehmensgründung richtig einzuschätzen
- Kenntnis der einschlägigen Beratungsstellen und Informationsmöglichkeiten
- Ausrichtung der Projektarbeit auf Kunden- und Marktorientierung
- Zielgerichtetes, intensives und strukturiertes Arbeiten in der Gruppe am Projekt

Literatur

- Fueglistaller, Urs; Müller, Christoph; Volery, Thierry: Entrepreneurship – Modelle – Umsetzung – Perspektiven. Wiesbaden, Gabler Verlag, 1. Auflage, 2004
- Hisrich, Robert; Peters, Michael: Entrepreneurship. New York, Mc Graw Hill, 5. Auflage, 2002
- Kawasaki, Guy: The Art of the Start. London, Portfolio, 10. Auflage, 2004
- Volkmann, Christine K; Tokarski, Kim: Entrepreneurship. Stuttgart, Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH, 2006

Kursnummer 702

Kursbezeichnung

Wissenschaftliches Arbeiten
Scientific Work

Studiengruppe

FD 7/ ID 7/ KD 7

Lehrende

Prof. Frenzl

Credits

6

Kontaktzeit pro Semesterwoche

2 SWS

Gesamtpensum 180 h

eigenständiges Arbeitspensum 157,5 h

Bewertungsform

SA

Gewichtung innerhalb des Moduls 1

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im Wintersemester, Veranstaltung nach Ankündigung auch im Sommersemester

Unterrichtsform

Seminar

Lehrsprache

Deutsch

fachliche Voraussetzung

keine

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Planung und Strukturierung eines Projektvorhabens, Vermittlung der konzeptionellen und formalen Inhalte (Exposé)
- wissenschaftliches Vorgehen
- Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit (Struktur, Stil, Stringenz, Zitation)
- Beschreibung des Vorhabens/Problemdefinition
- Recherchieren: gezieltes Sammeln und Analysieren

Lernziele und Ergebnisse

- Fähigkeit zur Konzeption, Strukturierung und Dokumentation gestalterischer Arbeit unter Einbeziehung wissenschaftlicher Gesichtspunkte
- Exposé der Bachelor-Thesis

Literatur

- Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Heidelberg, 10. Auflage, C. F. Müller, UTB, 1977
- Franck, Norbert und Stry, Joachim (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn, 11. Auflage, Ferdinand Schöningh Verlag, UTB, 2003
- Mackowiak, Klaus: Die 101 häufigsten Fehler im Deutschen und wie man sie vermeidet. München, Verlag C. H. Beck, 2004

Kursnummer 703

Kursbezeichnung

Bachelorarbeit
Bachelor-Thesis

Studiengruppe

FD7 / ID7 / KD7

Lehrende

Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der
Fakultät und ggf LBs

Credits 14

Kontaktzeit pro Semesterwoche

0,2 SWS / Student

Gesamtpensum 420 h

eigenständiges Arbeitspensum 417,75 h

Bewertungsform

BA, Präsentation (4:1)

Dauer der Prüfung

Kolloquium 15 - 30 Minuten

Gewichtung innerhalb des Moduls 1

Angebotsturnus

Veranstaltung und studienbegleitende Prüfungen im
Winter- und Sommersemester

Unterrichtsform

betreute, selbständige Arbeit

Lehrsprache

Deutsch, Englisch (optional)

fachliche Voraussetzung

absolviertes Praktikum

Inhalt der Lehrveranstaltung

Selbständige Abschlussarbeit in einem der Arbeitsfelder:

- Forschung und Experiment
- Editorial Design
- Werbung
- Digitale Medien
- Lebenswelten
- Transportation
- Technische Innovation
- Designtheorie

schriftliche Dokumentation und Präsentation der Arbeit
(Prozeß, Erkenntnis, Vortrag, Plakat, Modell)

Lernziele und Ergebnisse

Selbständiges gestalterisches und konzeptionelles
Arbeiten an einem komplexen Thema

Literatur

Themenabhängig

Kursnummer 704.1 und 704.2

Bewertungsform
themenabhängig

Kursbezeichnung

Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach I und II (AW-Wahlpflichtfach I und II)
General Studies I, General Studies II

Gewichtung innerhalb des Moduls je ½

Studiengruppe

FD2 bis FD7 / ID2 bis ID7 / KD2 bis KD7

Angebotsturnus

Veranstaltung und Prüfungen im Winter- und Sommersemester

Lehrende Dozenten der Fakultät 13, HM

Unterrichtsform
themenabhängig

Credits je 2

Lehrsprache
themenabhängig

Kontaktzeit pro Semesterwoche

je 2 SWS bzw. 3 SWS (Kursabhängig)

fachliche Voraussetzung

keine, die Kurse können ab dem zweiten Semester belegt werden

eigenständiges Arbeitspensum

je 37,5 h bzw. 26,25 h (themenabhängig)

Gesamtpensum je 60 h

Inhalt der Lehrveranstaltung

Themenabhängig

Lernziele und Ergebnisse

Aus dem Gesamtkatalog der Fakultät für Allgemeinwissenschaften der Fachhochschule München (FK13) sind nach Massgabe der Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät für Design zwei allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer zu belegen. Dabei zählen zu den wählbaren allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern nur solche Fächer, die nicht als Studienmodule des Bachelor-Studiengangs Design ausgewiesen sind.

Literatur

Themenabhängig